

1333.

3. Jan. Friedrich der alte Mautner von Purchausen verheisst Herzog Heinrich dem Alten und Herzog Heinrich dem Jungen von Bayern, ihrem obersten Schreiber Probst Niclo von Münster alle von ihnen ausgestellte Briefe um Gülden und Pfandschaften bis zur nächsten Lichtmess zurück zustellen. G. an dem Sonntag vor dem Perhtentag.

6. Jan. Heinrich der ältere und Heinrich der jüngere Herzoge in Bayern bestätigen dem Kloster Aldersbach die von ihrem Vater und Vetter Herzog Stephan und Otto demselben gethane Gnade (de anno 1205) dass Niemand mit Vogtei, Herwergen, Pöser genuzz fütteres oder andere For- derung des Gotteshauses Leute beschweren dürfe; dass alle dem Gotteshause gehörigen Leute vor den herzoglichen Richtern kein Teydinch suchen sollen, dann allein vor dem Abt oder dessen Amtleuten in allen Sachen die sie gegen einander zu klagen haben, ausgenommen um Mord, Deuf, Notnuft, oder was zu dem Tod geht, wonach das zu dem Urbar gehörige Gut des Ueberwundenen dem Kloster zufallen, von dem nicht zum Urbar gehörigen Gut aber dem Richter sein Theil gehören solle. G. zu Landshut an dem Perchen Tag. (c. S.)

Dieselben geben dem Kloster Alderspach zu einer ältern Schuld von achtundvierzig Pfund Pffe. für die Nachtselde und Herweg die sie oft daselbst gehabt, und auch zur Ergötzung seines im heurigen Krieg genommenen grossen Schadens zwei und fünfzig Pfd Pffe. und setzen demselben auf Abschlag zwei Höfe ze Röngerstorf, einen Hof zu Laubhartstorf im Landauer Gericht, und einen Hof datz Swayn bei der Rot im Gericht Griesbach. G. ze Lantshut an dem Perchten Tag. (c. S.)

Walther der Schenck Ritter verkauft dem Kloster Sulz vier Güter zu Zystendorf nebst zwei Wiesen in der Mark zu Undankesheim. G. Am nächsten Tage nach dem Obersten Tag.

Ortolf der Tächser von Durchholzen erhält von dem Kloster Fürstenfeld ein Erbrecht ze Oppachs. Siegler Herr Gebhart der Kemnater von Hegling. Zeuge: Herr Ott von Höhenrain. Daz geschach des nächsten Samstags nach dem Perchten Tag.

1335.
9. Jan. Bonaldus abbas S. Egidii in Nuremberg se vidisse profitetur non viciatas litteras Innocentii Papae, quibus ordini Cisterciensi conceditur ut non possint coram locorum ordinariis conveniri (Dat. Ludun. IV. Non. Marcii); item litteras Clementis Papae, quibus antedicto ordini omnia privilegia et libertates confirmantur. Dat. in Nuremberg die nona mensis Ianuarii ante horam completoriam in domo habitationis suae. (c. S.)
- ” Theodericus de Hohenberg dictus Buman miles, Herbipolensis ecclesiae marscalcus et Hedwigis conjuges, vendunt Alberto abbati et conventui monasterii Ebracensis varios proventus et census in villis Swapach, Nuuendorf et Eschenawe pro precio sexcentarum et duarum librarum hallensium, decem solidorum et decem halerorum, abbate Henrico et copitulo Fuldensi, et Wolframo episcopo Herbipolensi consentientibus. Fidejussiones: Henricus de Reynstein jun., Emicho de Brunecke archidiaconus, Walter coquinarius de Nortemberg, Andr. et Alb. de Tungenen milites, Henricus de Reynstein armiger. Act. die decima mensis Ianuarii.
10. Jan. Bertold der Mayr von Tiufenbach verkauft dem Comthur Herbrant von Smaechingen und den Brüdern des deutschen Hauses zu Ellingen eine Hube zu Tiufenbach um 30 Pfd. Haller als rechtes Eigen. Siegler: Abt Conrad von Wiltzburg. G. an dem nehsten montag nach dem obersten Tag. (c. S.)
11. Jan. Heinrich der jüngere Graf zu Hennenberg stellt an den Bischof Wolfram von Würzburg das Ansuchen von jenen fünfzig Pfund Hellern welche er, Graf von Hennenberg, von dem Burggut Meyningen jährlich bezieht, dem Cunrad Veter von Lure und dessen Erben auf den nächsten sankt Martinstag fünfzig Pfund, und übers Jahr eben soviel, und so fort jährlich die nämliche Summe in so lange zu bezahlen bis die Summe von dritthalb hundert Pfund Heller an ihn, Cunrad Veter, oder dessen Erben abgeführt seyn wird. G. zu Slusungen in der Octava Epiphaniae.
13. Jan. Derselbe quittirt dem Bischof Wolfram von Würzburg über dritthalb Hundert Pfund Heller welche er, der Graf, von dem Bischof ihm verliehenen Burggut zu Mayningen zu beziehen, aber an seinen Vater Konrad von Lure und dessen Erben zu bezahlen, den Bischof ersucht hatte. G. in Octava Epiphaniae.
- ” Abbates et conventus in Wiltzburg, Castello et Ahusen cupientes isto tempore quo religiosi in suis rebus et iuribus multifarie opprimuntur, suorum monasteriorum indemnitatibus praecavere ac inversantibus resistere invicem promittunt, cuicumque de monasteriis praedictis in personis, rebus, iuribus quibuscumque damnis molestato, mutuo facere equalem contributionem. Dat. in Castello in octava Epiphaniae domini. (c. 5. S.)
- ” Conrad, Engelhart und wieder Conrad Brüder, Herrn v. Weinsberg, bescheinigen dass ihnen

1535. Wilderich von Filmer Vizedom von Aschaffenburg auf ihr Haus Schurberg zwei tausend Pfund Häller gelehnt habe. G. Donnerstags vor Aguedin tag. (c. 2 S.)
21. Jan. Ludovicus Romanorum imperator Ulrico electo et confirmato ecclesiae Augustensis omnia imperii bona in Mittelsteten, nec non omnes redditus tritici cum advocatia quatuor curiarum in Aitingen, a Romanorum rege Alberto, Ulrico cammerario de Wellenburch pro centum libris denariorum obligata, absolvere permittit ac tam diu possidere, quousque per ipsum vel successores suos pro praefata summa redimantur. Dat. Monaci die beatae Agnetis virginis.
- „ Seyfried der Swepfermann bekennt für sich und seinen Sohn Otto von dem Abt Albrecht von St. Heymeran zu Regensburg die Vogtay zu Lüzzelech zu Lehen erhalten zu haben, mit dem Beding nicht mehr zu muten und zu nehmen dann von alter Gewohnheit davon gehört. G. an St. Agnesentag. (c. S.)
- „ Albrecht der Zant Schultheiss zu Regensburg quittirt seine Schwäger H. Carl und Bertold die Mällär um 220 Pfd. Pfge. die sie ihm ze Zuschatz zu ihrer Schwester, seiner Hausfrau, gelobt und geheissen hatten. G. an S. Agnesen Tag. (c. Sig.)
- „ Neunhart der Schaol und seine Hausfrau Agnes entsagen allen Ansprüchen die sie an das Kl. S. Nicola haben könnten. Siegler: Graf Heinrich von Ortenberch. Zeugen: Reichker v. Sigenhaim, Ulr. v. Pruckberch, Ulr. der Walich Puchgraf ze Neunburg, Albrecht der Gülle, Leutolt der Sigershoyer, Chunrat der Ekker, Elbl von Entav, Chunrad ab dem Perg, und Charel sein Bruder. G. am St. Agnesen Tag.
22. Jan. Iakob der Rudlinger verzichtet dem Abt des Klosters Windberg wegen des Guts zu Crumpach, das seine Schwester Frau Breiden demselben verkaufte, gegen sechs Pfd. Pfg. Taidinger: Herr Hans von Chappelle. G. datz Mittenberch in dem Haus an S. Vincentag. (c. S.)
- „ Marquard und Wernhart von Eglingen Gebrüder, verkaufen an Heinrich Tulbeck Bürger zu München ihren Hof und $2\frac{1}{2}$ Huben zu Perlach, Leibgeding des Gotteshauses von Unserer Frau in Freysing. Siegler: Heinrich von Wyldeckk, Ludwig von Eglingen. Zeugen: Ulrich der Paurenwiser Richter zu Wolfrathshausen, Chunrat Lygsaltz, die beyden Heinrich an dem Anger Bürger zu München. G. München in dem Krenzgang zu den Augustinern des nächsten Freytags nach St. Agnesen Tag.
23. Jan. Heinrich von Ramsberg bekennt dass ihm von Bischof Nikla von Regensburg von seines Herrn wegen H. Ulrichs Landgrafen von Lentenberg an den 100 Pfd. Pfg. die derselbe diesem schuldig ist 33 Pfd. und 8 Pfg. gezahlt wurden. G. ze Werd des Samstag nach S. Agnesen Tag. (c. S.)

1333. Chunrat der Aichpruner und sein Bruder Marquart verzichten gegen das Kloser Petendorf auf alle Ansprüche die sie rücksichtlich des Eigens zu Aichprunne und eines Achttheils an demselben, so wie rücksichtlich des Oelgartens gehabt haben. Zeugen und Taidinger: Heinrich der alt Nützler, Rüger der Vogler. Siegler: Herr Hainrich von Vronperg. G. zu Swainkendorf an sand Pauls Abent als er bechert ward. (c. S.)
24. Jan. Albrecht der Keller verkauft an Conrad den Schueler Bürger zu Eichstädt seinen lehenbaren Hof zu Obermoezingen mit allem Zubehör um die Summe von 155 P. Heller mit Vorbehalt eines zweyjährigen Wiederlosungsrechtes. Bürgen: Herr Arnold von Straz Chorherr zu Eichstädt, und Herr Rüdiger von Erlungshofen ein Ritter. Siegler: Ritter Hiltbold von dem Stain, und vorbenannter von Straz. G. an sant Paulstag als er bechert wart. (c. 3 S.)
- „ Kaiser Ludwig thut den Frauen am Anger zu München die Gnade dass sie zu den zwei Mülren zu Ekkelsmül und Sagmül zwischen München und Talkirchen einen Wagen mit einem Ross haben und alles führen mögen. G. zu Munichen an S. pauls ker. Mon. Boic. XIII. pag. 132.
- „ Cunrad von dem Pürglein verjeht dass er von dem Kloster Windberg dessen Hof zu Sparr um 17 Pfd. Pfg. mit dem Beding erkaufte habe, dass das Kloster denselben jährlich zwischen Perchttag und dem Lichtmesstag wiederkaufen möge. Mitsiegler: Herr Dietrich von Haybach, Hans der Hager Richter zu Werd. Dat. in die Conversionis S. Pauli apostoli.
- „ Meister Heinrich der Wunden Arzet Bürger zu Regensburg verjeht dass er von dem Kloster Prül vier Leib gewonnen habe an dessen Hofstatt zu Regensburg gelegen in der Pvheladib Strasen gegen jährl. Zins zu 45 Pfg. G. an S. Paulstag als er bekehrt ward.
26. Jan. Nicolaus Ratisbonensis ecclesiae episcopus detestandam consuetudinem quae per intercessionem pacti nefandi circa mutationem sacerdotum in nonnullis parochialibus ecclesiis damnum inevitabile producit vicariorum perpetuatione amputans, ut per residentiam continuam pastorum aut vicariorum hospitalitas crescat et servetur, Geroldo dicto Vttenchover ecclesiam in Ottzing ad presentationem confratris sui Eberhardi de Capella veri pastoris ibidem committit, et illum in eadem perpetuum vicarium constituit. Dat. in Werd in crastino conversionis beati Pauli apostoli. (c. S.)
27. Jan. Chunrat der Sturm erhält vom Kloster Prül das Lehen zu Pilen daz ehvor die Witib von Vronhoven hat auf ein Jahr. Siegler: Ritter Chunrat von Penning. G. Dez nächsten Mitüches nach St. Pauls - Tag.
29. Jan. Chunrat von Schenneck entledigt König Hainrich Herrn von Chärnden, und Jakob von S. Nichelsparch aller Haftung und Bürgschaft für 100 Mark. Siegler: Ulrich von Taufers. Gezeugen: Dyerem. von S. Lampertshperg, Arnold der Schennecker, Wilh. der Schenchnerger,

1333. Niclas v. S. Nichelspurch, Zachar. v. Welsperch, Berthold Tamprian, Jac. v. Suenburch. Gesch. Freitags vor Liechtmess datz Laurenz in d. Thorshaus.
- " Ruprecht von Uchenpeunt verkauft einen Weingarten zu Swabelweichs der Purgtoraer gehaissen für frey eigen an Ritter Dyetrichen von Awe Pfleger zu Stauff um 26 Pfd. Pfg. Bürgen: Ritter Friderich der Weichsaer von Traubling, H. Chunr. der Punncheff, Chunr. der Menchofer, H. Heinr. der Hautzendorfer, und Heinr. der Taeschinger Richter zu Haidawe. G. Freytag vor unser Frauentag zu Lichtmesse.
1. Febr. Ulrich Chamraer Werkmaister datz sand Stephan zu Passau beurkundet dass sein Herr Bischof Albrecht von Passau die 20 Pfd. Pass. Pfg. die dieser hat auf einer Hofstat Cunigunden der Pallreichinn Tochter gelegen zu Passau auf dem Instain hinter Wernharz des Amichls Haus, ihm zu seinem Werk gegeben habe. Zengen: Maister Herman Banholzer, Ainweich d. Amichsel, Liebh. Schaerdinger, Jacob d. Schreiber. G. an u. Vrauen abent ze der Lichtmesse.
5. Febr. Cunrad der Herrenhauser erlaubt dem Probst von Pauerberg die Hube zu Obern-Herrenhausen in seine Gewalt zu bringen. Siegler: der ehrbare Mann Ott der Schürfeisen von Wolf-rathhusen. G. des nächsten Freitags unser Frauen Tag ze Lichtmess.
9. Febr. Johannes und Chunrat Burggrafen von Nurenberch schenken dem deutschen Hause zu Nürnberg den Kirchensatz zu St. Wenzeslaus, gelegen in der Brünst und genannt Chirchperg, Bistthums Würzburg, und den Kirchensatz zu St. Laurentien, nämlich zu Grundlach, Babenperger Bistthums, mit Vorbehalt jedoch der Gerichtsbarkeit über alle Widemleute in den Dörfern und Weilern wo die Burggrafen Gerichtsherrn sind. G. ze Nürenberg an dem Achtenden tag Unserer Frawen ze der Lichtmesse. (c. 2. S.)
14. Febr. Die Herzoge Heinrich der A. und Heinrich der J. in Bayern lassen die drei Zehent ze Untling, Rüt und ze Wirting, deren sich ihr sel. Vater Chunig Otto und Hertzog Stephan, als sie Neunburg gewonnen, widerrechtlich unterwunden, dem Domkapitel ze Passau wieder ledig. G. ze Landshut des Pfintztags vor dem weissen Svntag. M. B. V. XXX. P. II. p. 143.
- " Wolfhardus S. Nicolai prepositus capitulo Pataviensi assignat medium talent. et III oboles super domo Chunr. dicti Winter in novo foro Passaviae erga praedium Oed juxta Obernberg ab omni censu liberum. Testes: Griffio et Marq. milites et Fried. patruus eorum dicti de Chirchsteyg, Henricus de Albrechtesheim, Ulricus Eycinger, Ulricus prepositus in alia parte pontis, Gundlin dictus Tummail, Ulricus Fokkinger iudex civitatis Pat., Henricus praepositus. D. Valentini martyris.
17. Febr. Fratres Albertus, Eberhardus et Albertus Vorschones de Turnawe curiam in Lechauwe monasterio in Lanheim adpropriaunt. Testes: Henricus de Waldenvels cellerarius, Henricus

1335. de Streyperch praepositus, Albertus plebanus in Turnawe, Albertus senior de Maspach. Dat. et act. feria quarta in capite jeiunii, hoc est in die cinerum. (c. S.)
19. Febr. Iohannes Papa Friedrico archiepiscopo Salisburgensi incorporationem ecclesiae Pondorf ad mansum episcopi Ratisbonensis committit. Dat. Avinioni. 14 Kal. Mart. Pontif. sui a. XV.
20. Febr. Elspet des Reimbotten etwan von Kadolzburch eheliche Wirthin vergleicht sich mit dem Kloster Halsprunne um das Wismat gelegen zu Amelratdorf das sie zeither von dem Kloster nutzniesslich in Besitz hatte, in der Weise dass nach ihrem Tode ihre Erben keinen Anspruch darauf haben. Siegler Burggraf Iohann von Nürnberg. G. an dem Samstag in den ersten vier Tagen in der Fasten. (c. S.)
22. Febr. Hermanus ecclesiae S. Mariae Erfordensis decanus, provisor alodii ibidem, et frater Conradus dictus Wincher commissarii Baldewini sedis Moguntinae defensoris, strenuo militi Hildegaro de Hardenberg, redditus annuos de mansis ante civitatem Heiligenstadt sitis, cum pluribus decimis assignant. Dat. in die beati Petri ad Cathedram.
- „ Johannes dictus Grille civis in Egra bona quaedam in Chunreut apud Fridericum quondam dictum de Pernstein et Henslinum de Wundreb emta, et ab abbate in Waltsahsen in feodo detenta, monasterio antedicto legat. Dat. in Kathedra Sti Petri apostoli. (c. 2. S.)
- „ Alber von Pruggerk Landrichter der Grafschaft Hirsperch bestätigt dass Cunrad, Marquard, Gottfried und Marquart und Fritze und Völklin von Gostorf die Manschaft die sie hatten an dem Zehnt zer Seligenporten, und die Manschaft die der Amann von Patsbaur von ihnen hatte an demselben Zehnt, dem Gotteshaus ledig gegeben haben. Zeugen: H. Seibot von Reikershofen Ritter, H. Bernger von Ponlanden Ritter. G. an S. Peters Tag in der Vasten. (c. S.)
- „ Anna die Meisterin und die Sammung des Klosters zu Sulz verkaufen dem erbern Mann Hermans Sohn von Bortenberg, gesessen zu Guttingen, ein Gut daselbst. Zeuge: Herr Ulrich von Niurenstein, Vogt zu Schillingsfürst. Geb. an S. Peters Tag um die Fasnacht.
23. Febr. Dietherich genännt Buman von Hohenberg der Aoltere, und dessen Sohn Dietrich verkaufen der Johanniter Commende zu Würzburg den Zehenden zu Obersfeld um fünf und achtzig Pfund Häller mit Vorbehalt des Wiederkaufs. G. an St. Mathias Abend. (c. S.)
- „ Frater Wernherus de Rotemberg ordinis fratrum minorum domus Herbipolensis, nec non Eko dictus vom Sterne, et Conradus natus ejusdem, cives ibidem provisores seu procuratores domus Leprosorum in Weldriet, tractantes de facienda solutione debitorum et de damnis ipsius domus et personarum precavendis, licentia et consensu Wolframi Herbipolensis episcopi vendunt religiosis dominabus coenobii S. Agnetis intra muros Herbipolenses curiam quandam in villa dicta Effel-

1333. trech et ejus marchia sitam cum juribus et pertinentiis pro pretio ducentarum quinquaginta duarum librarum hallensium. Dat. Herbipoli in vigilia Mathie apostoli. (c. 2 S.)
25. Febr. Gerichtsbrief des Grafen Hermann von Kastel Landrichters zu Nürnberg in Streitachen des Cunrat Katerpek Bürgers von Nürnberg mit dem Deutschordens-Müller zu Rietzmanshof an der Zenn, wodurch demselben eine bestimmte Höhe der Aufstauung des Wassers anbefohlen wird. G. an sande Mathesabent.
24. Febr. Ott Herzog in Bayern bestätigt dem Kloster zu Viehpach die Vergünstigung einmal im Jahre von Burghausen oder Schärding drey Pfant weyts und zwelif pfunt Chufflein Saltzes mantfrei abführen zu dürfen. Rätthe: Werner der Grans, Ulrich von Leubolffing unser Hofmayster, Friedrich von Praytenek unser Marschalich, Friedrich unser Mantner zu Purchhausen. G. an Sand Mathyastag des Zwelif boten.
- " Friedrich der Vppchover von Rott verkauft dem Kloster Windberg seinen Weingarten gelegen oberhalb Mutnach des Dorfs zwischen des Klosters Prül und H. Hermanns des Awers von Werth Weingärten, dazu noch eine Hofstat zu Zeidlarn. Saalman: Herr Dietrich von Pillnach. G. an S. Mathias Tag. (c. S.)
- " Probst Otto und das Convent zu Chiemsee versprechen den Auern Chunrad, Hans und Peter für die in ihr Gotteshaus gegebenen drey Güter, nämlich Hopping auf dem Wasen, Wizen in dem Chollenthal und zu Rotau, zwey Messen wochentlich in St. Peters Kapelle und zwey Jahrtäge zu feiern, und ein ewiges Licht in genamter Kepelle zu unterhalten. Dat. in die beati Mathie apli.
- " Herman der Wochraer Burger zu Schongo verkauft Abten Hainrich und dem Gotteshause zu Füssen anderthalb Höfe in dem Dorfe ze Prugg um sechzehenthalf Pfand Angsb. Pfenninge. Zeugen: Hr. Chunrat Tegan ze Schongö, Herr Berchtold Pfarrer ze Hohenfurth, Chunrat von Appfeldorf Vogt ze Schongö. G. an Sant Mathys tag. Mit Schongaus Stadt-Siegel.
25. Febr. Gysela dicta von dem Rochde relicta quondam Ruperti junioris militis de Carben, quaedam jugera pratorum sita in marchia Elwinstadt monasterio sanctimonialium ibidem pro decem et octo marcis denariorum levium minus octo solidis cum dimidio vendit. Act. et dat. in crastino beati Mathiae Apostoli. (c. 2 S.)
28. Febr. (Heinricus cantor et capitulum ecclesiae Babenbergensis confratribus Leupoldo praeposito, Friderico decano, Leupoldo de Sweinshaupt cellerario, et Heinrico de Lapide plebano S. Sebaldi in Nurenberg vineas in Eysollstat et Theilheim pro cultura et usufructu ad tempus vitae tradunt. Act. et dat. die dominica qua cantatur Reminiscere Misericordiarum.
3. Mart. Friedrich Tallüger Bürger zu Ynsprükke bekennt dass ihm von Friedrich dem Burggrafen

1333. von Nürnberg und dessen Sohne Grafen Johann die Summe Geldes die sie ihm schuldeten, richtig zurückbezahlt worden sey. Geb. des Mittichen nach St. Matheus Tag des Zwelfpoten in der Vasten. (c. 4 S.)
5. Mart. Cunrad Pfinzinch der Schultheiss und die Schöppen der Stadt Nürnberg bestätigen dem Herman Ebner und Raprecht Chrentzen das Eigenthum des Hofes zu Perchofen den sie von Hrn. Heinrich Geusmit von der Frauen ze S. Clara wegen gekauft haben. Geb. an dem freitag vor S. Gregorientag. (c. 2 S.)
7. Mart. Ludwig römischer Kaiser giebt dem Kloster Oberalteich in Ansehung des grossen Schadens den es von der Tuaw und dem Wasser erlitten, davon es gross Arbeit und Kost mit Graben und Vuhren gehabt zu einem Seelgeräth den Sauthof und den Strohof. Geb. zu Landshut an Sontag so man singet Oculi.
10. Mart. Rudolfus ecclesiae Augustensis decanus Hainrico Brobst de Graben et universis ejusdem haeredibus curiam quandam in Riet-Graben sitam, et apud Cunradum Goldochs civem Augustensem emtam, titulo censuali quod vulgariter Zinslehen dicitur-perpetuo possidendam confert, ea lege ut dictus Hainricus Brobst ejusque haeredes annis singulis dimidiam cerae libram ponderis minoris super altare beatae Mariae virginis de praedicta curia in purificatione virginis gloriosae tribuant et assignent. Testes: Krafft praepositus, Cunradus de Randegge custos, magister Arnoldus plebanus, Fridericus de Snait, Henricus de Schönege, Engelhardus de Entzberch ecclesiae Augustensis canonici, Hainricus Portner et C. dictus Kscher cives Augustenses. Dat. et act. Auguste VI. Id. Mart.
12. Mart. Die Herzoge Heinrich der Aeltere und Heinrich der Jüngere versetzen ihrem Hofmeister Otten dem Rainer für 100 Pfd. Pffe. die sie ihm schuldig geworden, 12 Pfd. Reg. Pf. jährlicher Gült aus ihrer Maut zu Vilshofen nebst der Graevenmühle. Landshut an St. Gregors Tag.
- „ Chunrat der Stal bekennt dass, nachdem er vor einigen Jahren mit seinem Gut sich von seinem alten Herrn Grafen Heinrich von Schaubenberch getrennt, er sich nun dem Herzog Heinrich dem ältern von Bayern zu Diensten verpflichte gegen männiglich wie ein eigener Mann zu seinem rechten Herrn. Geb. ze Landshut an sand Gregorij tag. (c. S.)
- „ Arnolt von Hirzberg verkauft seinen Zehend zu Döbin an das Kloster Langheim um hundert Pfund Haller. Bürgen: Fritz Marschalk, Otto von Rysen, Otto von Waldenrode, Heinrich von Plassenberg. Geb. an St. Gregorien Tag in der Fasten. (c. 3 S.)
- „ Ulrich der Staude, Wendel seine Hausfraw, und Rudolph, Alhait, Chuonrad und Andre ihre Kinder bekennen von Chunrad von Ervels Probst des Stifis St. Andre dessen Hof Hagav oberhalb Yngolstat ze ihren sechs leiber gegen jährliche 12 Schill. Zins bekommen zu haben. Geb. am S. Gregoren Tage.

1335. Vor Ulr. Sokkinge Richter zu Passau geben die Chorgherrn zu P. zu Gunsten des Klosters
 12. Mart. St. Nicola das Gut Oed bei Obernberg gegen ein halbpfund u. 3 helbling auf Chunr. des
 Winters hauss in der Lantstrasse auf dem neuen Markt auf. Zeugen: Ulr. der Schench
 probst vor der Brükke, Ulr. der Setzer, Wernh. der Setzer, Friedr. u. Andrae die Golt. G. an
 S. Gregorii Tag; mit des Stokkingers eigenem Sigile.
14. Mart. Chunrat und Ludwig die Sintzenhofer geben ze rechtem Seelgeräth durch ihres Bruders
 Wolfarts Seele willen d. G. G. dem Kloster Ensdorf das Gut Laimenthal gegen einen Jahr-
 tag. Bürge: Karelein von Lengenvelt. Geb. an dem Sonntag zu mitter Vasten Letare. Mon.
 B. XXIV, 72.
15. Mart. Ludwig Röm. Cheyser bestätigt allen Aebten und Praelaten im Lande zu Bayern ihre
 Privilegien und Rechte welche sie von Päbsten, Kaisern, Königen oder von wem sonst haben:
 sie sollen keinem seiner Erben und Nachkommen weder von Rechts noch von Gewalts wegen
 schuldig seyn etwas zu leisten oder zu geben, weder mit Steuern, Diensten noch Wagenverten
 dann waz sie mit gantzer lieb und gunst erzeugent; wer dagegen handelt soll in der Echt unsers
 herrn und in dem ewigen fluch sein; ein Fürst des Reichs soll als Strafe erlegen 100 Mark
 reinen Goldes, ein freyer oder ein graf 50, ein dinstherr oder ein Ritter, und ein Vitzum,
 pfleger und Richter 10 mark, ein edelman 6 marek silbers. Geb. ze Munichen an Montag
 nach Mitter Vasten. (c. S.)
17. Mart. Erkart von Hofsteten und Mechtild seine Hausfrau verschafen dem Kloster Fürstenfeld
 wan sie dessen Eigen sind, nach ihrem Tode auf allem ihren Gut, liegendem und fahrendem,
 zwölf Pfund Pfeninge. Siegler: Herr Heinrich von Gumpenberg Vizthum. Das geschach an
 S. Gertraud Tag.
- „ Chunrad der Lobsinger von Nordendorf verkauft Heinrich dem Chalbe Burger zu Augsburg
 den Zehenden zu Nordendorf der recht Lehen ist von Berthold dem alten Truhsezzen von
 Chullenetal so der Lobsinger erwarb von Ulrich von Erringen. Bürgen: Ulrich der Güsse
 von Nordendorf, Chunrad der Uebelacker und Fritz von Elgen. Gezeug: Chunrad von Er-
 ringen, Hainrich Wilrshoven, Magge der Vende. Geb. an S. Getrud tag. (c. 2 S.)
18. Mart. Ludwig der römische Kaiser eignet dem Kloster Fürstenfeld das Holz datz Zelle an der
 Leuten das Berthold der Peuharter demselben verkaufte. Geb. zu München an dem Pfinztag
 nach Mitterfasten. (c. S.)
19. Mart. Conradus de Walthusen miles et uxor Conigundis Wolframo de Düren canonico ecclesiae
 Hangensis varios proventus de bonis in Gainheim et Schrautenbach praestandos pro precio
 septuaginta librarum hallensium vendunt. Act. et dat. feria sexta post dominicam Laetare. (c. 2. S.)
21. Mart. Margret römische Kaiserin nimmt wan ihr lieber Herr alle Zeit bei dem Lande nicht

1333. gesein mag, auch andere grosse Sachen yiel zu richten hat, das Kloster Diessen, dessen Probst Cunrad ihr Caplan ist, in ihre sundere Gnade und Scherme. Geb. ze München an dem Sontag judica in der Vasten. (c. S.)
21. Mart. Johann der Auwaer vermacht als Seelgeräth dem Kloster Polling die Vogtey über die Kirchhube zu Odratingen zunächst bei S. Martinskirche. Zeugen: H. Chunrad Techant zu Peysenberch, H. Bertold von Witolzhoven Richter zu Weilheim, Witigaw von Egolting. Gesch. an S. Benedicten Tach.
- ” Otto Graf von Orlamunde entscheidet einen Streit zwischen dem Decan und Pfarrer zu Kulmna und zwischen Leupold Beierreuther wegen des Zehends zu Kulmnach, des halben Zehends in der Reuth, eines Gutes zu Battenvelt, und wegen Aeckern und Wiesen dahin, dass der Decan den Gegner mit 30 Pfd. Haller abfinden, und dieser dann seine Ansprüche auf genannte Streitobjecte für immer aufgeben soll. Zeugen: Johannes Hellein, Otto von Waldenrode, Heinrich von Mengozreuth, Gotz und Kunze Küchenmeister, Cunrad Tolre, Fritz, Kunz und Otto Crempil, Herman Gleizer. Geb. am St. Benedictestag des heiligen Abtes. (c. S.)
- ” Baldewein Pfleger des heiligen Stuhles zu Mainz verleiht den Gebrüdern Berenger und Poppo von Adelatsheim die Amtmannsstelle zu Crutheim gegen eine jährliche Abgabe von 150 Pfd. Haller, mit der Bedingung das Amt nicht aufzugeben ehe ihnen oder ihren Erben das von ihnen dem Stifte Mainz gegebene Dahrlehen zu 500 Pfd. Haller berichtet ist. Geb. am nechsten Sontag vor dem Palmentage.
24. Mart. Ludwig der römische Kaiser bescheiniget den Bürgern von Nürnberg die Zahlung ihrer gewöhlichen Steuer zu zweitausend Pfund an den Burggrafen Iohann von Nürnberg. Geb. zu Nürnberg am Mittwoch nach St. Gertruden Tag. (c. S.)
- ” Wernher der Draehsel Bürger ze Augsburg verkauft mit Consens seiner Verwandten den Hof zu Hyltolvingen und die Holzmark an dem Schwambach gelegen dem Kloster St. Catharina um 90 Pfd. Augsb. Pfennig. Bürgen: Swiger der Tunge von Mindelberch, Iohann der Rangger. Zeugen: Ulrich der Ravensburger, Konrad der Gollenhover, Konrad der Welser. Geb. an unser Frawen Abent in der Vasten.
- ” Salmudis relicta Friderici de Lare vendit Conrado de Vehingen vicario ecclesiae Novi Monasterii ad altare S. Stephani in crypta deputato redditus duarum librarum Hallensium cum diuidio de duobus jugeribus vineti dicti Klebehart sub rupe castri beatae Mariae Virginis in der Kunebach siti annue solvendarum pro precio viginti et quinque librarum hallensium. Dat. in vigilia annunciationis beatae Virginis.
25. Mart. Fridrich von Rietheim und seine Wirtin Adelheit Herrn Ulrichs Tochter von Swenningen geben den Frauen zu Maedelingen den Hof zu Bechingen, der zu dem Gut zu S. Radgunt

1555. | gehoert, ledig. Zeugen: Ulrich von Swenningen Ritter, Rudolf der Güsse. Geb. an unser Vrawen tag annunciatio in der Vasten.
26. Mart. | Heinricus dictus Haen de Herrenberg sacerdos altare quoddam in ecclesia Mühlhusen prope Herrenberg. Const. dioec. dotat, consentientibus Rudolfo et Cunrado comitibus de Tuwingen dictis Sherer ecclesiae patronis, eorundemque fratre Johanne plebano in Herrenberg, quibusdam redditibus ex utraque sua domu in Herrenberg, ex prato prope fluvium Ammer, agrisque diversis prope Mulhusen et Blaystingen. Dat. et act. in Herrenberg VII. Kal. Apr.
- „ | Heinricus dictus Harant decanus et capitulum novi monasterii Herbipoli Heinrico de Linach canonico ibidem plura jugera vinei appropriant. Act. feria sexta ante diem palmarum. (c. S.)
27. Mart. | Mair Arnolt von Pfaeter verkauft sein Baurecht an einem Hofe, das er von seinen Herren den Chorherren von dem Tumm ze Regenspurch gehabt hat Herrn Läwtwein dem Hilprant Burger ze Regensburg. Siegler: Herr Hainrich der Taeschingaer Richter von Haidawe. Geb. an dem Palm-Abend.
28. Mart. | Albertus et Otto duces Austriae monasterio Alderspacensi concedunt singulis annis unum talentum salis per Enum et per Danubium usque Viennam libere deducere. Dat. Pataviae in die Palmamm. (c. S.) M. B. V, 421.
- „ | Graf Heinrich von Ortenberch eignet zu Selgerüth dem Kloster Fürstenzell den Hof zu Oder, den es geschafft zum Gottshaus von Sweikker d. Tuschel von Saldenau. Geb. an dem Palmtag zu Pazzawe in der Stat. (c. S.) Ib. 57.
4. April. | Chunrat der Imstaeter und Margret seine Hausfrau versetzen das Gut Rudmarsreut, das ihnen steht von Chuhrad und Heinrich den Heimbechen, an Chunrat von Straublin für 7 Pfd. Regensb. Pfg. Bürgen: Heinrich von Paulsdorf Marshalk in Overn-Bayern, H. Zenger Richter zu Velburch. Geb. in der Osterwochen. (c. 2 S.) Ib. XXIV, 72.
6. April. | Cunrad von Tann Chorherr zu S. Andrä in Freisingen giebt sein Eigen, geheissen der Rotigen, bei Ingolstat gelegen, theilweise an mehrere Zinsleute auf zehn Jahre. Geb. an dem Eritag in der Osterwoche. (c. S.)
- „ | Protwitz von Muttestorf und Hostau verkauft seinen halben Theil an dem Reicherstein ze dem Städtlein ze Schönsee und ze den Dreyen Hasbach, ze Dytrichstorf, ze Torschengrün, was er zu Neulehen gehabt das zu dem Städtlein gehört, und an andern Oeden die er nicht genennen kann. Wurnikk und Doberhos der junge von Hostau verkaufen ihr Drittel an den genannten Gütern als Eigen an Landgrafen Ulrich von Leuchtenberg. Geb. an dem Erchttag in der Osterwoche. (c. S.)

1555. Sweikker von Säldenawe und Cunigund seine Hausfrau bekennen dass ihm und seinen
7. April. zwei Söhnen Sweiker und Ulrich das Domcapitl ze Pasau die drei Zehenden zu Vetling, ze Räätt, und ze Wirting, auf ihre drei Leib verschrieben habe. Geb. des Mytichens in der heiligen Osterwochen. M. B. V. XXX. P. II. p. 145.
- „ Johannes, Ulricus et Dietricus fratres filii quondam Johannis de Hochheim militis monasterio Halsprunn universos et singulos agros campestris in marchia villae Randesaker, in locis videlicet vf dem Berge et in der Awe, pro pretio L. librarum hallensium vendunt. D. feria quarta post diem b. Ambrosii. (c. S.)
- „ Hartungus de Bolilstat confitetur Conradum abbatem Banthensem sub quibusdam conditionibus emtionem boni censitici in Reckelndorf apud Chunradum Schrame filium Heilmanni de Merzebach factam comprobasse. Sigillator: Wolframus de Rotenhain. Dat. feria quarta in Septimana Paschae.
8. April. Ludovicus Rom. imperator steuras sibi a monasterio Tegernseensi solvendas Chunrado Chummersbrukkero, venatorum suorum magistro, solvere mandat. Dat. Monaci, quinta feria in ebdomada pascali.
- „ Friderich Burggraf zu Nürnberg, Korherr zu Babenberch, Regenspurch, und Eystet, trift unter Vermittlung seiner Mutter der Burggräfin Margarethe mit seinen Brüdern Johann und Chunrad eine Uebereinkunft wegen des Nachlasses ihres Vaters, des Burggrafen Fridrich, der zu Folge er allem väterlichen Erbe zu Gunsten seiner Brüder entsagt, und dafür jährlich eine Rente von 700 Pfd. Heller erhält, welche aus den Aemtern zu dem Dornperge und ze Kalbenberch zu erheben sind. Seine Brüder dagegen übernehmen alle Schulden, sowohl ihres Vaters, als die seit dessen Tod gemeinschaftlich gemachten. Zeugen: Ihre Mutter die Burggräfin Margarethe, und die vesten Ritter Heinrich von Brukperch der ältere, Friedrich von Sekendorf Vogt zu Beyerreut, Rapot und Eberhart von Kulshein. Geb. ze Kadoltzpurch an dem Donrstage nach Sand Ambrosientag.
11. April. . . . heyt die Haslangerinne Herrn Rudolphs selig des Haslangers Wittwe gibt dem Kloster Fürstenfeld zwölf Mark Perner, welche an ein Gut gelegt worden, wovon die Gült ihr lebenslänglich gehören soll. Geb. an dem achten Tag nach dem Ostertag. (c. S.)
16. April. Ludowig der Römische Kaiser verleiht Conrad von Apheldorf seinem lieben Vogt zu Schongaw den Mühlslachk geheissen zu der Guldeinn Mühl zu Schongaw, mit der Befugniss daselbst eine Mühle zu bauen mit dem Rechte und der Freiheit die andere freie Mühlen im Reich haben. Geb. ze München an dem Vreytag nach der Osterwoche.
18. April. Derselbe bestätigt dem Kloster Fürstenfesd die von seinem Vetter Herzog Otto demselben verliehene Gnade jährlich zwei Asch mit Salz auf dem Wasser oder auf dem Lande zollfrei und

1333. ohne alle Mant zu führen. Geb. ze München des nächsten Sontags vor S. Görgen Tag. (c. 8.) Ib. IX, 168.
19. April. Protwitz von Hostau und von Muttestorf, Wurnik von Hostau und Deberhost der jung sein Bruder, bekennen von Landgraf Ulrich von Leuchtenberg an den Pfenningen darum sie ihm ihren Theil an dem Reicherstein verkauft haben, 125 Schok grosser Prager Pfg. erhalten zu haben. Geb. an dem Montag vor S. Jörgentag. (c. 3. S.)
- ” Vlrich der jung Tanhauser und Margret seine Hausfrau verkaufen H. Berthold dem Ingolstätter Burger zu Regensburg um achtundsechzig Pfund Pfg. ihren Weingarten genannt der Tanhauser gelegen zu Chirchenperg. Bürgen: H. Cunrad der Särhinger Burger zu Regensburg, Herr Friedrich der Tanhauser, Vlrich Voter. Mitsiegler: H. Heinrich der Salrär Richter zu Stauff. Geb. des nächsten Montags vor S. Georien Tag. (c. 2. S.)
21. April. Johann Wissinger Bürger zu Augsburg verkauft seine Höfe zu Hiltesingen und Göggingen an das Kloster St. Catharina. Zeugen: Konrad der Lang, Konrad der Ohnsorg Bürgermeister in Augsburg, Rudeger der Langenmantel, Bartholome der Welser, Heinrich der Stolzhiers, Ulrich der Ravensburger. Geb. am nächsten Mittwoch vor St. Georgs Tag.
23. April. Guota Abtissenne des Gotteshauses unserer Frau zu Lindau, Ulrich von Schellemburg, Kilherr der St. Stephanskirche, der Amman und der Rath der Stadt Lindaw erklären dass der Bürger Cuonrat Zwikke eine tägliche Messe in der Peterskirche um den Weingarten zu Lindaw der gelegen ist in der untern Ysil, gestiftet hat. Geb. ze Lindow an des guten sant Georien Abent. (c. 3 S.)
24. April. Gerolt Bischof ze Gurkke, Chunrat Bischof ze Chimsee, Chunrat Dompropst zu Salzburg, Chunrat Abt zu St. Peter, Friedrich Chaepfelmann Vizedom zu Salzburg, Cunrat von Velben, Rürger von Radekk, Heinrich von Lampoting, Hertneid von dem Turn, Wernher der Druchsätz erkennen in einem Streithandel zwischen Erzbischof Friedrich von Salzburg und dem edlen Manne Friedrich von Toerring zu Recht, dass Letzterer kein Choufrecht datz Purtengling, dessen er sich wiederholt angemasst, haben solle, dass der Erzbischof aber die ihm zurückgehaltenen 60 Pfd. Salzb. Pf. und dazu noch seiner Dienste wegen 40 Pfd. Pf. zu hezahlen habe. Geb. ze Salzburg an sand Georgii tag. (c. 11 S.)
- ” Leupoldus de Eglolfstein praepositus ecclesiae Babenb., quum in die St. Stephani quondam regis Ungariae, dum pro ecclesiae expediendis negotiis cum paucis fidelibus ad Ebracense monasterium proficisceretur, de hostibus a quibus ex improvise turbabatur, victoriosus fuisset, castrum Mewnek cum omnibus pertinentiis apud Albertum Forschonem verae emtionis titulo comparatum praepositurae tradit, aliasque fundationes in honorem St. Stephani, cujus auxilio de hostibus triumphabat, ordinat. Act. et dat. Babenb. in die beati Georii. (c. 3 S.)

1355.
15. April. Ingram von Saeschenheim und seine Hansfran Mähthilt verkaufen ihr Eigen zu Schaim an das Kloster Weiär für zehn Schilling Münchner Pfenninge. Zeugen: Hainrich der Westenhäimer, Perichtolt der Höhenchircher. Geb. am nächsten Tag nach St. Görgen Tag. Mitsiegler: Perichtolt der Höhenchircher.
27. April. Balduin Erzbischof von Trier und Provisor des Erzstifts Mainz verleiht die Burg Schwenberg dem Dienstmann Reiner von Dalwig. D. V. Kalend. Maji.
- „ Heinrich der Lescher von Kilberg verkauft mit Gutheissen seiner Gattin Margarethe und seines Schwagers Burkart an Frau Adelheid von Braitenstain, Ehwirthin des verstorbenen Ulrichs des Krainers, eine Wiese zu Kilberg und einen Garten zu Wilan um $5\frac{1}{2}$ Pfd. Heller. Geb. an dem nächsten Dienstage nach sante Georien tage. (c. S.)
28. April. Kaiser Ludwig verschreibt dem Bischofe Wolfram zu Würzburg für den Schaden den er in des Kaisers Dienst bei Strowingen gelitten hat, fünf Tausend Pfd. Häller auf dem Zoll zu Oppenheim und auf den Judengefällen zu Würzburg. G. zu Nürnberg am Mittwoch nach St. Georientag. (c. S.)
- „ Idem Baldewino archiepiscopo Trevirensi et ecclesiae Moguntinae provisorio mandat Wolframum episcopum Herbipolensem in percipiendis quinque millibus librarum hallensium praedictarum efficaciter tuere. Dat. Nurnberg feria quarta proxima post Georij. (c. S.)
30. April. Die Gebrüder Konrad und Ulrich die Rehlinger Bürger ze Augsburg verkauffen ihren Hof zu Nyder-Mutingen um 72 Pfd. güber Augsb. Pfenng. an das Kloster St. Catharina. Zeugen: Conrad der Gollenhover, Heinrich der Bache. Geb. an der Zwelfbothen Abent St. Philipp und Jacob.
1. Mai. Hiltprant von Eresingen giebt dem Kloster Diessen seine Hube zu Drawing für freyes Eigen, und erhält dafür von demselben den Hof ze Almtig als Leibgeding. Siegler: Herr Cunrad von Schondorf. Daz geschach an der hl. Zwölfboten Tag Philippi und Jacobi.
2. Mai. Ott Hertzog in Bayern verkündet dass Wernher der Grans, Magens sein oberster Schreiber, und Friedrich der alte Mantner zu Purchansen in der Streitsache der Aebtissin zu Chiemsee gegen Ortlieb und Heinrich die Aschauer von Hyeraferch dahin gesprochen haben, dass letztere um Hauptgut und Schaden 80 Pfd. Münchner Pfenninge erlegen sollen. Geb. ze Purchansen an dem Sontag nach St. Philipps und St. Jacobstag. M. B. II, 479.
3. Mai. Heinrich Herr zu Salza verspricht dem Erzbischof Balduin als Pfleger des Erzstifts Mainz für hundert fünfzig Mark Silbers seine Burg Salza dem Erzstift zu öffnen, und mit derselben für jeden Fall zu Dienst zu stehen. Geb. in Inventione S. Crucis.
4. Mai. Fridericus Salzburgensis archiepiscopus declarat se vidisse litteras Johannis papae XXII per Heinricum Brüneli de Nurenberch et Petrum de Eschwiler fratres ordinis de monte Carmeli

1333. ipsi praesentatas, quibus ordo de monte Carmeli a dioecesanorum jurisdictione et dominio eximitur, et soli Romano pontifici tam in spiritualibus quam temporalibus subicitur. D. Salzburger IV non. Maij. Ib. XIV, 319.
4. Mai. Idem declarat quod religiosi viri Henricus dictus Brünneli de Nürenberch et Petrus de Eschwiler, fratres ordinis Stae. Mariae de monte Carmeli Ratisp. dioec. ipsi praesentaverint literas Johannis papae XXII. quibus privilegium praedicationes faciendi, confessiones audiendi etc. per Bonifacium papam VIII nec non Clementem V. ordini fratrum praedicatorum et minorum concessum, in fratres de monte Carmulo extenditur. D. Salzburger IV non. Maij.
5. Mai. Kaiser Ludwig befiehlt dem Schultheisen, dem Rath und der Gemeinde der Stadt Nürnberg die Juden welche in Nürnberg gesessen sind, und noch fürbass allda sesshaft werden, als des Kaisers und des Reichs Kammerknechte zu beschirmen. G. am Mittwochen nach Walpurgä-Tag.
7. Mai. Derselbe verleiht dem edlen Mann Conrad von Trimberg das Gericht zu Odenheim, welches dieser von dem Grafen Reinhard von Wilnau und dessen Ehefrau Margareth erkaufft hat. Geb. zu Rotenburg am Fritag vor dem Ufarttag.
- „ Soror Anna committissa de Salz abbatissa et conventus in valle Stae. Crucis se obligant ad peragendum anniversarium D. Crafftonis de Nidelingen praepos. et canon. ecclesiae Augustanae defuncti 1333. V. Cal. Aprilis, pro molendino in Andelvingen prope vallem S. Crucis sito. Executores testamenti: Cunradus de Randegg custos, et Eberhardas de Tumpnowe canon. August. D. Aug. Nonas Kal. Maij.
- „ Otto dux Bavariae monasterio Altenhohenau literas a patre suo Stephano datas (ap. Purchusen 1307 in annunciatone B. V. M.) confirmat. D. et act. apud Purchusen, in feria sexta post inventionem S. Crucis. (c. S.) Ib. XVII. 40.
9. Mai. Herzog Otto von Bayern giebt um sein, — seines Bruders Heinrich, seines Veters Heinrich, seiner und ihrer Hausfrauen und Vordern ewiges Heil zu Seelgeräth zu der Capelle. St. Erasms auf seiner Veste zu Wald das Gut zu Schönstatt. Geb. Burghausen Sont. vor dem Auffarth-Tag.
- „ Albertus dux Austriae innovat privilegium quod praedecessores sui olim episcopo Chiemensi dederunt super libertate mutarum et theloneorum in deductione vini de terris suis. D. in castro Starchenberch prima die dominica ante diem Sanctum Ascensionis Domini. (c. S.)
12. Mai. Johann Burggraf zu Nürnberg bestätigt dass vom Gericht in der Streitsache zwischen Friedrich Veltprecher und dem Kloster Seligenporten um die Burg ze Weidenwang getaidingt worden dass der Veltkircher um die Burg keine Ansprach und Forderung haben noch gewinnen soll. Taidinger: Die ehram Manne H. Hiltpolt von Stein, H. Heinrich von Hayenberg, H. Leupold

1355. von dem Wolfstein, H. Arnold der Grozze, H. Rapot von Kulschaim der Hofmeister, H. Bern-
ger von Ponlantzen die Ritter. Geb. an dem hl. Auffahrt Abend. (c. S.)
12. Mai. Abbatissa St. Theodori in Babenberg implorat iudicem contra Eccehardum Schäftaler armi-
gerum, ut nemus circa Mirsberg situatum quod injuste possidet, reddat, et fructus per sex annos
jam perceptos et ad triginta libras hallensium aestimatos restituat. D. in vigilia ascensionis. (c. S.)
13. Mai. Heinrich der Northover entsagt wann ihm sein Schwager Bertholds Sohn von Aychach,
zwei Pfund Haller auf den Gotzweck gegeben, seiner Ansprach auf den Hof ze Rittenpach den
derselbe dem Kloster Fürstenfeld zum Seelgeräth gegeben hat. Siegler: Herr Paldmar von
Gunzelhoven. Geb. an dem Auffahrt-Tag. (c. S.)
14. Mai. Ludovicus Romanorum imperator Alberto episcopo Pataviensi mandat ut omnibus praelatis,
rektoribus ecclesiarum ac aliis clericis sub certis poenis inhibeat ne inantea litteras in praeiu-
dicium vel derogationem honoris vel iurium imperii publicent vel etiam exsequantur. D. Roten-
burg in crastino ascensionis domini.
19. Mai. Peter von Eck Vizthum bei der Tunaw vergleicht Albrecht den Hayder und das Kloster
Prüfening um das Gut zu Viechting, in der Art dass der Abt dem Hayder das Gut belasse
gegen eine jährliche Gült zu $\frac{1}{2}$ Pfd. Pfge. und beliebige Aufkündigung. Geb. des Mittichens
vor Pfingsten. (c. S.)
22. Mai. Ludovicus Romanorum imperator redditus sex seminarum siliginis de curia sita in Wen-
delstaine, a Rudolpho rege quondam honorabili viro Alberto praeposito obligatos pro triginta libris
Nürnberg. redemit. D. in Nürnberg sabbato ante festum b. Urbani. (c. S.)
24. Mai. Derselbe thut seinen lieben Kammerknechten den Juden ze Regensburg die Gnade dass sie
dieweil sie seinen Vettern verpfändet sind, weder ihm, noch ihnen, noch Jemand von Seinetwegen
nicht mehr dienen sollen als ihre gewöhnliche jährliche Steuer von 200 Pfd. Pfge. es wäre
denn dass sie sich an ihr Hab und Gut erweislich gebessert hätten. Geb. ze Nürnberg an dem
Montag in der Pfingstwoche.
- „ Derselbe giebt dem Rath und der Gemein der Burger ze Regensburg Gewalt, seine Kam-
merknechte die Juden zu benöthen, das Geld der Taiding als um dieselben Juden nu ze Nürn-
berch mit ihm getaidingt ist auszurichten, was sie gegen ihn und das Reich mit nichten ent-
gelten. G. ze Nurenberch an dem Montag in der Pfingstwoche. (c. S.)
25. Mai. Marschalk Hainrich von Bappenhain, genannt von Rechberch Ritter, und sein Bruder Io-
hannes verkaufen ihren Antheil am Maierhofe zu Erlungshoven, an den Hofstätten daselbst,
und an dem Hagenhof zu Triushain, welche gute alle halb ihr rechtes aigen waren und halb
ihres lieben Vettern Marschalk Wilhalmes von Byberback, an Letztern um 55 Pfd. Augsb. Pfge.

1333. Bürgen: Herr Friedrich von Frierberch Ritter, und Hainrich der junge von Frierberch sein Bruder. Zeugen: H. Burchart von Elrebach, H. Hainrich Schnellman, Hainrich sein Sohn, Iacob von Pfaffenhusen. Geb. an sant Urbanus tag. (c. S.)
26. Mai. Ludowig Markgraf zu Brandenburg, Pfalzgraf bei Rhein etc. bestätigt dem niwen Closter ze sant Maryen ze dem Etal, welches sein Vater Kaiser Ludowig von Rome gestiftet, in seiner Eigenschaft als Kurfürst alle Güter des Reichs die der Kaiser demselben gegeben hat oder noch geben wird. Geb. ze Nurenberg an Mitwochen in den Pfingsten. (c. S.) Ib. VII, 242.
27. Mai. Ludwlg der römische Kaiser verleiht dem Kloster Halsprunn die Gnade dass es von seinen Guten ze Hirzlachen Niemanden Recht zu thun und zu halten verbunden sey als vor geistlichem Gericht. Geb. ze Nürnberg an dem Pfnztag in der Pfingstwochen. (c. S.)
28. Mai. Derselbe thaidingt um alle Stöste und Aufäufe die zwischen dem Bischof Werenth und dem Kapitel zu Bamberg einer — und anderseits zwischen den Bürgern daselbst geschehen folgender Massen: Der Bischof und die Domherrn sollen der Bürger gute Freunde seyn; der Bischof oder seine Nachfolger die Twrne und die Tor ze Babenberg inne haben und besetzen; die Bürger fürbas keine Ketten und keinen Bigel in der Stadt ze Babenberg aufrichten, machen oder legen, besonders keinen Bave thun weder an Vesten noch an Twrnen dann mit Gunst des jeweiligen Bischofs; dieser kann den Rath der Stadt setzen und absetzen wie es ihm gefällt; Wittwen und Waisen sollen in der Stadt die von Alters hergebrachten Rechte und Freiheiten haben; kein Pfaffe und kein Dienstmann des Gotteshauses soll geladen werden noch antworten auf der Cente oder an dem Gerichte der Bürger, sondern allein nur vor dem Bischof oder dessen Gerichte, es wäre denn dass jemand einen Todtschlag oder andere Sache die an das Leben geht in dem Gerichte thäte und darin begriffen würde; der Bischof soll richten ohne Gefährde, und es soll das Gericht zu Babenberg ohne Widerrede gesetzt werden als ein Bischof will, also dass die Schepphen Bürger ze Babenberg seyn sollen; der Schultheiss mag wenn er verhindert ist zu Gericht zu sitzen einen andern statt seiner setzen, es wäre denn dass es einem Menschen an das Leben ging, dazu man des Schultheissen des Bannes wegen bedarf; der Bischof soll das Ungeld von Wein, Bier und andern Sachen selbst einnehmen, wenn er will, oder der dem er es empfohlen hat; das Korn das man verkaufen will soll man auf öffentlichem Markt verkaufen, und niemand Bier feil haben das er nicht selbst gebraut hat. Gezeugen: Hainrich Bischof ze Eichstetten, und die edlen Manne Berthold Graf ze Graisbach ze Marstetten genannt von Nyffen, Ludwlg Herzog von Tekke, Hainrich von Zipplingen Commendeur zu Ulme und ze Werde, der veste Mann Berthold Truchsätze von Kivllentale, Maister Berthold von Tüttlingen unser Schreiber; und die wisen Leute Chunrad Pfnzting Schultheizze, Erkenbrecht Koler, Heinrich Bilgrin, Ulrich Kuedorfer, Chunrat Grozze, und Hermann der Ebner Bürger zu Nürnberg. Geb. ze Nürnberg des Fritags nach usgänder Pfingstwochen. (c. S.)
- Chunrad von Puchpergs Reyers für Herzog Heinrich über die ihm wegen der Veste Naternberg zu leistenden Dienste. Geb. nächsten Freitag nach sant Vrbans tag.

1533.
28. Mai. Wolframus dictus Prising armiger et Hedwigis conjuges monasterio Ebracensi annum canonem duarum librarum hallensium de curia quadam et agris marchiae Sohalfeld persolvendum pro precio viginti novem librarum hallensium vendunt. Act. feria sexta infra octavam Pentecostes. (c. S.)
-
1. Juni. Ludowig Römischer Kaiser verwilligt Gebehart von Kamer, dessen Husfrawen Katherinen 400 Pfd. Münchner Pfening uf den von dem hertzogentume innehabenden phanden d. i. Rot das Dorffe und Rotnegge zu verschaffen. Geb. Nüremberg Dienstag nach der Phingestwochen. (c. S.)
- „ Johann der Chürpfe und Eberhart der Pergär, Chunrad der Werdär Bürger ze Aychach und Hilbrand der Schreiner von Neweburk schieden mit vereintem Rath, als sie ze Aychach an einem Rechten waren, und Apt Marguart von S. Ulrich gegen Frau Gute die Pullenhauserin klagte um einen Hof ze Perenwoger, der dem Kloster nach dem Ableben der Leiber denen er verkauft worden ledig sey, dass die Pullenhauserinn den Hof lebenslänglich noch besitzen darf. Siegler: Berthold Pullenhauser, H. Heinr. von Gumpenberg. Zeugen: Herr Chunrad der Stumpf, der Waller von Arrenwach, Herr Ulrich von Arysingen, Ortolf der Sandizeller der Taler von Petmes. Geb. an dem Erytag vor S. Erasmes Tak. (c. 2 S.)
2. Juni. Heinrich, Ott und Heinrich Herzoge in Bayrn erklären dass alle Juden ze Regensburg die ihr Pfand sind von dem König Ludwig weder ihnen noch Jemanden von ihretwegen nicht mehr geben sollen als zweihundert Pfund Regensb. Pfge. ze ihrer gewöhnlichen Steuer auf S. Martins Tag. Geb. ze Nürnberg an der Mittwoch nach der Pffingestwochen. (c. 3 S.)
- „ Dieselben erklären dass ihr guter Wille, Wort und Gunst ist, dass die Bürger von Regensburg die Juden daselbst benöthen mit tausend Pfd. Pfgen. die sie dem Kaiser Ludwig nu ze Pffingsten gegeben haben. Geb. ze Nürnberg an Mittwoch nach vsganten Pffingsten. (c. S.)
5. Juni. Heinrich der Trenbech besteht ze Paumansrecht den Hof zu Unter-Holzen von dem Probste Rüdiger zu Paumburg. Siegelzeugen: Hainrich der Törringer von dem Stain, Pernhartz Newenchircher. Zeugen: Chonrad Schwarzenstein, Danchwart Awer. Geb. am St. Bonifatii Tag.
- „ Ludewicus de Scheckembach armiger monasterio Eboracensi redditus super molendino dicto Katmül juxta Clein-Langheim vendit. Fideijussores: Fridericus dictus Kilholz, Heinricus Lugelin armigeri, et Cunradus Criuzbübel de minori Langheim. Consigillator: Fridericus Kilholz. Testes: Joan. viceplebanus Wüstenfelder, Waltherus de Jagesinde et Rudolfus Opilio. D. in die b. Bonifacii et Sociorum.
- „ Ulrich Eggolf Diepoldes des Brugghaym seligen Tochtermann Bürger zu Augsburg verrichtet sich freundlich und lieblich um seinen Zwist mit dem Kloster S. Ulrich in Augsburg, wegen eines Hofes zu Western-Aytingen, dahin dass derselbe des Ktosters eigen seyn und er

1335. ihn zu zwei Leiben besitzen soll. Mitsiegler: Der edle Herr Peter von Hohenegge Landvogt zu Augsburg. Geb. an der heil. Martyrer Tag S. Bonifacius und seiner Gesellen. (c. Sig.)
11. Juni. Aplo dictus Hofmann de Proselzheim armiger Henrico decano et capitulo ecclesiae Haugensis Herbipoli proventus unius librae hallensium de vineto dicto Keller marchiae Herbipolens. praestandos pro precio decem librarum hallensium vendit. D. feria sexta ante Viti. (c. S.)
14. Juni. Albrecht Wayter der Gumprecht Schwester Sohn, Burger zu Regensburg, erhält von dem Gotteshaus ze Berchtesgaden dessen Haus und Hof in der Stadt Regensburg genannt ze Berchtersgaden und dessen Hof zu Erelbach und die Aecker ze Mazzental ze Leibgeding. Regensburg an sand Veits Abend. (c. 2 S.)
15. Juni. Graf Berthold von Grayspach von Marstetten genannt von Nyffen, Hauptmann in Oberbayrn, vereinigt sich mit seinen Oheimen den Grafen Ludwig und Friderich den jungen von Oettingen rücksichtlich der streitigen Gränzen zwischen der Grafschaft Grayspach und der Grafschaft Oettingen dahin, dass fünf Spruchmänner über diese Angelegenheit einen Spruch fällen oder sie gütlich verrichten sollen. Spruchmänner von Seite des Grafen von Grayspach: Herr Sifrid von Moernsheim, und der alte Amann von Wizenburch; Ersatzmann: Herr Willing von Perolzheim; von Seite der Grafen von Oettingen: H. Chunrad von dem Hohenhus, H. Chunrad von Lierhein; Ersatzmann: H. Herman der Spaet von Veimingen. Geb. ze Nordelingen an Sant Vites Tag pie memorie.
- „ Friedrich der Werder zu Phonfelt verkauft an den Probst Paris und Convent zu Rebdorf seinen Zehnten zu Phonfelt, welchen er von Herrn Heinrich von Mur von dem Chunnstaine zu Lehen trägt. Siegler: Vorgenannter von Mur und Herr Hiltprant von Mur. G. an Sant Veits Tage. (c. 2 S.)
23. Juni. Dietrich der Schenk von Flügelsperch entsagt allen Ansprüchen auf den der Aebtissin Margarethe und dem Kloster Neunburch gehörigen Amthof zu Eytenhofen, vorbehaltlich des ihm abgetretenen Eigenthumsrechtes über die Praitwiese unterhalb Wildenstein an der Laber, und über die Mühle zu Parlaiten; er verheisst die von ihm versetzten und verkauften, zu obigem Amthof gehörigen Gutstheile wieder einzulösen; verzichtet ferner auf den Hof zu Pühelhausen, und erhält dafür eine jährliche Renté von 3 Pfd. Reg. Pf. und eine Getraidgülte. Er verheisst ferner des Klosters Vogt zu sein über dessen Grundstücke zu Cundolzhoven, Langentanhausen, Pestenrain und Pretolfing, und verzichtet auf alle Mann- und Zinslehen des Gotteshauses. Schiedsleute: H. Albrecht von Glaffenberch Maister aus dem Etal; H. Ditrich von Parsperch, und Hans der Starzhauser. Mitsiegler ausser den Vorgenannten: Obigen Schenks Eidam Chunrad von Murach, und H. Heinrich von Etenstadt Viztum zu Lengenfeld. G. an dem nahsten Michen vor dem Sumbentag.
- „ Percht Heinrichs des Truchsessens Wittwe stellt dem Bischof Niklas von Regensburg einen

1333. Revers aus über Bezahlung von 100 Pfd. Pfg. Regensbr. Münze an dem Kaufe um die Veste Hailsberg, den Herrn Chunrat der Nothafft gethan hat. Zeugen: Albrecht der Hohenfeller Domprobst zu Aychstetten, Perngar der Awer Chorherr zu Regensburg, Heinrich der Erenvelser Pfleger zu Hohenburg, Ruprecht der Paulstorfer von Haselbach, Chunrad der Nothafft von Hailsperch. Geb. am St. Johanss Abend zu Sunwenden. (c. S.)
28. Juni. Ulrich der Roet Bürger zu Ulm verkauft mit Vergünstigung des Grafen Berchtold von Grayspach und Maurstetten seine Burg und den Burgstall zu Obenhusen mit mehrern dortigen Höfen und dem Zolle zu Wizzenhorn, welches er alles von dem verstorbenen Grafen Albrecht von Nyffen erkaufte hat, um die Summe von 720 Pfd. Heller an Hans den Ryfen, jedoch mit Vorbehalt des Kirchensatzes zu Obenhusen und aller Menschen die uf den Altar ze Obenhusen gehören, so wie mehrere Höfe. Bürgen: Herr Burchart von Elerbach der junge, Herr Rudolph von Lichtenowe, Herr Conrad Sohn des Grafen Berchtold von Nyffen Amman zu Ulm, Ott der Roet, Conrad von Halle, Peter Stroelin. Geb. ze Ulme an dem nechsten montag vor sant Peters und sant Paulstag ze Sunwenden. (c. 6 S.)
- „ Peter von Regesheim Ritter und Methilt von Butenkor seine Wirtin geloben Herzog Otten von Oesterreich die Zurückzahlung der schuldigen 53 Mk. Silber und 51 Florenn vor Herrman von Landenberg Vogt im Engow und Obern Elsass, dann Johann Halwil Phleger im Suntgow. Geb. an S. Peters und Pauls Aubend.
1. Juli. Heinrich Herzog in Bayern verspricht den Leuten auf den Gütern zu Fraunberg, Dorffen, und Rutzenmus, die zum Kloster Scheyern gehören, seinen besondern Schutz. Geb. zu Landshut am Pfintztage nach St. Peterstag.
2. Juli. Derselbe bestätigt dem Kloster Raitenhaslach alle Handvesten über Gericht oder ander Sache. Geb. zu Landshut Freytags nach St. Peter und Paul.
4. Juli. Konrad der ältere Radeker verkauft alle sein Gut, vorlehent und unvorlehent, das er von dem Bisthum Bamberg hatte, an Heinrich den ältern und Heinrich den jungen Vogt von Wyda. Zeugen: Heinrich von Zan und Gerhard sein Bruder, Rycor von Wysselsdorf Richter zu Wyda. Geb. an den nehesten Sontage nach Petri et Pauli. (c. Sig.)
7. Juli. Heinrich Bischof von Eystätt eignet dem Kloster Seligenporten den Zehent zu Swarzach den der veste Ritter H. Ulrich der Schenk von Grime Ammann zu Westenburg von ihm zu Lehen hatte. Geb. an S. Wilbolts Tag. (c. Sig.)
9. Juli. Diepolt der Weichser, Wilbirchk seine Hausfrau und Chunrat sein Sohn verkaufen Gotschalk dem Achtorfer vier Huben und einen Hof zu Painelchoven sammt dem Dorfgericht an swaz zum tod get; anderthalb Huben zu Woelfelchoven; eine Hube und einen Garten zu Chloehaim der freies Eigen ist; drey eigne Hofstätten daselbst und das Dorfgericht an swaz zum

1355. tod get; ferner zwei Tagwerk Wiesen und vier Hölzer, sämmtlich freyes Eigen, und das Sträch-
tol zu Ummchoven. Sie verheissen ferner dem Achtorfer alle Lehen die sie selbst verliehen
haben, so wie selbe die sie zu Lehen trugen, aufzugeben und zwar letztere mit Herrn Hand.
Bürgen: Herr Heinrich von Achtorf und Herr Friedrich von Achtorf. Geb. dez Vrēitags nach
sand Ulrichstag. (c. 2 Sig.)
10. Juli. Cunrat der Fuhs genannt von Hiushain, gesessen zu Riet, verkauft an das Kloster zu
Kaishain seine Hube zu Brahstal um 106 Pfd. Haller an vier Schillinge. Bürge: Heinrich von
Hochsteten. Geb. dez nächsten Samstagez vor Sant Margreten tag. (c. 3 Sig.)
12. Juli. Bertold Probst und der Convent des Gotteshauses S. Michel in den Wengen bei Vlm ver-
tauschen ihr Gut zu Diepach an das Kloster Wettenhausen für dessen Gut zu Oetelschiez und
1 Pfd. Gelds zu Vlm in der Stadt gelegen. Zeugen: Cunrad Abt zu Alchingen, Heinrich Propst
von Vrsberg, Jakob von Pfaffenhofen, Jose von Lichtenaw. Geb. an S. Margarethen Abend.
13. Juli. Wernher von Rorbach und seine Hausfrau Diemund verkaufen ihr Drittheil auf dem Hofe
datz Hagoen im Gericht Niwenburg an den Probst Chunrad zu Undisdorf als rechtes Eigen
um $5\frac{1}{2}$ Pfd. Münchner Pfg. Zeugen: Ulrich der Zollner Richter zu Pfaffenhofen, Herr Win-
hart von Ebenhausen. Geb. an Sant Margreten tag.
- „ Chunigund die Ekkerin von Griezpatch, und ihre Söhne Hainrich und Ulrich die Rüstorfer ver-
kaufen das Wiesen-Gütel bei Tobel so sie zu Lehen gehabt von Alram von Rotawe Pfleger
auf dem Neunhaus bei Scherding, dem Kloster Fürstencell um XIV. Pfd. Pass.Pfg. Siegler:
Alram der junge von Rotawe, Wernher von Ruestorf. Zeugen: Ortolf der Hefter, Christian
der Aspek, Ulrich der Enthaim, Walchun der Höchstader, Heinrich der Schachner. Geb. an
S. Margreten Tag.
- „ Gottfried der Schenk von der Altenburg gesessen zu Hirsberg und Görg sein Sohn ver-
zichten auf den Hof ze Heinsberg, den sein Oheim H. Hermann von Stauff oberster Schulmeister
zu Eichstädt dem Kloster Seligenporten verkaufte. G. an S. Margreten Tag. (c. S.)
14. Juli. Chunrat von Hürnhain, geheizzen von dem Hohenhus, verwandelt zu Gunsten des Klosters
Kaishain ein Lehen zu Husen bey Münster, welches Chunrat der Sattler Bürger von Werde
von ihm zu Lehen trug, in rechtes Eigen. Geb. an dem nächsten tag nach Sant Margarentag.
17. Juli. Herzog Heinrich in Bayern freiet dem Kloster Metten alle Zufuhr von Wein, Getraid,
Salz, und anderem Hausbedarf von Zoll, Maut und Ungelt zu Vilshoven und Tekkendorf gegen
Abhaltung einer Wochenmesse. Geb. ze Niederaltach an sand Alexitag. (c. S.)
19. Juli. Conrad der Ebenhauser und seine Hausfraw Christein verkaufen an die Priwen zu Freysing
ihren Hof ze Winden bey Scheyern um 30 Pfd. Münchner Pfg. für rechtes Aigen. Bürgen:

1535. Arnold von Mässenhansen, Hanns der Chärphe, Conr. der junge Chrichdorfer, Heinr. der Schruuff. Geb. des nächsten Mäntags vor St. Maria Magdalen Tach.
20. Juli. Litterae unionis capitulorum ecclesiae majoris Haugiensis et novi monasterii Herbipoli, quibus decretum, pro conservatione episcopatus per mortem Wolframi episcopi vacantis, Ludovicum pro Romano imperatore se gerentem cum reliquis reverenter et processionaliter ab omnibus capitularibus nullo excepto esse recipiendum, sub poena privationis a praebendarum fructibus. Act. Herbipoli feria tertia ante diem Bte M. Magdalene.
- " Capitula Ecclesiarum majoris Haugiensis et novi monasterii Herbipoli magistrum Cunradum de Hallis advocatum curiae procuratorem constituunt ad protestandum, se vi metuque comminationibus Ludovici regis coacta tandem hunc solemniter recipere decrevisse. D. feria tertia ante diem beate M. Magdalene.
21. Juli. Burchart von Elrebach der junge Ritter verspricht dem Bischof Ulrich von Augsburg die Burg und die Gut Zusmegge, die er demselben um vierhundert Pfund Häller verkauft, zu einem rechten Eigen von der Herrschaft ze Oestreich zu festigen. Zeugen: Herr Heinrich von Schönegg Domprobst zu Augsburg, H. Rudolph von Hörnhain Dechant ze Augsburg, H. Chunrad von Randegg Küster, H. Rüdiger der Langenmantel, Meister Ulrich der Hofmaier, Heinrich der Portner, Bürger von Augsburg. Bürgen: Herr Ulrich der Fratz, H. Wilhelm Marschall von Biberbach, H. Walther der Wolfsatel, H. Hans von Hakenberg, Volkmar von Schwarzenberg, Cunrad der Wolfsatel, Bruno der Güsse von Prenze, Jacob von Pfaffenhusen. Geb. an Sant Marien Magdalenen Abend. (c. 8 Sig.)
22. Juli. Herman der Mühlhauser, und seine Söhne Fridreich und Erhart verkaufen dem Kloster zu Nidern-Viehpach um 218 Pfd. Reg. Pfg. ihren Hof ze Hoettenhofen, und erlegen für dessen Verwandlung in freies Eigen Herrn Otto von Lewerschirichen, von welchem er zu Lehen geht, 16 Pfd. Reg. Pfg. Taidinger: Herr Heinrich von Seybotstorf der Ottringer, Hilprant der Trenbek der Hoechenperger, Ekhart und Wernher von dem Lichtenhag. Geb. an sand Maria Magdalentag. (c. Sig.)
- " Kraft Herr zu Hohenloch und Ulrich Herr zu Hanau geloben sich auf Rieneck und Barstein kein Eigenrecht anzumassen, sondern diese Herrschaften als Lehen von Erzbisthum Mainz anzuerkennen und diesem zu Recht zu stehen. Geb. am St. Marien Magdalentag. (c. 2 S.)
25. Juli. Heinrich Herzog in Bayern befreiet den Bauhof des Klosters zu Schoental, alle dazu gehörigen Sölden und dessen Viehof zu Pottenreut von aller Steuer und von aller Foderung. Geb. an sand Jacobs tag. M. B. XXVI, 111.
- " Ulrich der Dechant und das Capitel zu Slyers verleihen dem Wernhart Posch und dessen

1333. Erben ihr Gut in der Pyburch, welches ihnen zur Hälfte gehört, auf Erbrecht gegen einen jährlichen Zins von 3 Schillingen Pfening. Zeugen: Herr Ulrich Dechant zu Hartpenigen, Herr Hainrich der Chemnater Chirchherr zu Pasperch, Herr Wernhart von Waldekk Vogt zu Slyers. Geb. an sant Jacobstag.
26. Juli. Heinrich von Hebingen und seine Hauswirthin Anna verkaufen dem Probst Paris und dem Convent zu Rebdorf ihr Gut zu Inchingen um 22 Pfd. Heller. Siegler: Seine Freunde Ulrich von Morspach und Poppo von Dytenhoven. Zeugen: Herr Chunrat von Hausen Cüster zu Rebdorf, Herr Hiltprant von Mur, Meister Chunrad der Arzet, Purger ze Eystet. Geb. an dem nechsten Montage nach Sant Jacobs Tage des heiligen Zwelfboten.
28. Juli. Ofmei Abtissin zu Niedermünster und H. Eberhart Pfarrer daselbst der Sundersichen von Sand Nycola zu Regensburg ausserhalb der Stadt ze Osten obrister Maister erneuern die Ordnung die vor langer Zeit verloren gegangen, und gebieten demnach: dass jeder Sieche keusch lebe, widrigenfalls, wenn seine Unthat durch zweier Siechen Mund gewert ist, er seine Pfründe verlieren soll; dass der älteste Pfründner nach dem Tod eines Siechen sich selbst die besste Statt im Hause auswählen dürfe, wann geschrieben steht dass man die Alten in Ehren halten soll; dass die Siechen gar wohlgezogen seyen in Worten und in Werken; dass kein Siecher trunken wird; dass die Siechen wann man datz S. Nycola zu dem Licht läut, nicht mit einander reden und auch keine Gemeinschaft mit einander haben bis man Morgens das Erst läutet; dass die Siechen weder in noch ausser dem Hause spielen, weder mit Bürfeln noch an Bürfel, und dass darin kein lauter Schimpf den man an die Strass mocht gehören, ergehe; dass kein Siecher Lieder oder Mähr singe oder mache; dass weder die Siechen noch Gesunden tanzen oder raien in dem Siechenhaus; dass kein Siecher ohne einen Gefährten aus dem Haus gehe und über Nacht aus dem Hause bleibe ohne Urlaub; dass die Siechen nur Gewand von einerlei Farbe und keine gefurirt Hüt tragen, und weder mit gesunden noch siechen Frauen sprechen; dass kein Siech sein Gut aus dem Haus kauf, sondern zwei Theil seiner Habe dem Hause lass; dass keiner den Tag durch mehr esse dann Zwir, ausser er sei krank; dass die Siechen alle Jahr siebenmal beichten und unsern Herrn empfangen; dass kein Siecher Wappen, Schwert noch Messer, es sey dann ein abgesetztes womit er Brod schneidet, trage. Geb. an dem virden Tag nach sand Jacobstag. (c. 3 S.)
29. Juli. Herzog Heinrich von Bayern bestätigt den Bürgern zu Landau alle von seinen Vorfahren ertheilten Freiheiten wegen ihrer im bemerkten Jahre geleisteten Kriegsdienste. Geb. Landau an dem nechsten Pfnztag nach St. Jacobs Tag.
6. Aug. Instrumentum electionis Ottonis episcopi Herbipolensis per electores canonicos provisori Balduino ecclesiae Moguntinae praeposito, ac decano ibidem pro confirmatione electionis transmissum. D. et Act. octavo idus Augusti.
7. Aug. Marschalch Wilhalme von Bappenhain, ein Ritter von Biberbach genannt, erklärt zu Gunsten des deutschen Hauses zu Nürenberch die Zehnten zu Surhain, zu Eschenbach, Riutern, Eschen-

1333. brech, Stockach, welche Ulrich von Trumeltzhaim von ihm als Lehen besass, als rechtes Eigen. Geb. ze Biberbach an sant Aufran Tag. (c. S.)
10. Aug. Fridericus Mewer et Heinricus Potensteiner canonici ecclesiae St. Stephani Babenbergensis dimidiam partem decimarum in villa Allershofen apud Cunradum Hoen, qui eam a praepositura ecclesiae Babenberg in feudo habuerat, emtam, donant ad beneficium B. V. M. in ecclesia St. Stephani, hancque donationem Leupoldus de Eglolfstein praepositus ecclesiae Babenberg confirmat consentiente episcopo Werthone. D. Babenberg in die beati Laurentii Martiris. Testes: Chunradus de Schluzzelburg, Heinricus de Hohenvels, Cunradus decanus St. Stephani, Hugo canonicus ejusdem ecclesiae, Syfridus medicus; Wolframus dapifer de Newenstorf, Cunradus Swenaher, milites.
15. Aug. Die Sundersiechen von St. Nicola zu Regensburg verkauffen mit Bewilligung ihres Maisters des Pfarrers Erhart und der Abtissin Offmey zu Niedermünster zwey Leibding auf ihrer Mül ihrem Mülner Gebhart und dessen Hausfrau Chunigunde um 4 Pfd. Pfening Regensburger Münz. Zeugen: Perchtold der Amman von Osten, Friedrich der Amman von Geitzling, Chunrad der Müllner auf der Prukk. G. an unser Vrawen - Tag, als si verschaiden ist von diser werlt, und besetzen hat die ewigen Fräud.
16. Aug. Albrecht Abt des Gotteshauses datz sand Heimeran und der Convent daselbst verpflichten sich gegen Chunrad den Loebel Bürger zu Regensburg umbe den grozzen pau und arbat die er gelegt und getan hat auf sinen Weingarten zu Grazze, wovon zwey Theile des Zehents dem Kloster gehören, ihm auf ewige Zeiten einen Jahrtag zu halten. Geb. ze Regenspurch in unserm Gotzhause des nächsten tags nach unserer frowen Schidung.
20. Aug. Kraft, Conrad, Heinrich und Dietrich die Gebrüder von Schechenbach verkaufen dem Comenthur und Convent zu dem Rode des Spitals von Jerusalem 1 Pfd. Geldes und 1 Fassnachthuhn aus der Mühle zu Schechenbach an der Tauber, 11 Schilling Geldes, 1 Fassnachthuhn und 4 Käse zu Weisunge oder zwey Schillinge aus dem Gute zu Schechenbach um 17 Pfd. Heller weniger 5 Schillingen. Geb. an dem nehsten Freitage nach unser Frauen Tage der Wurtzewiche.
22. Aug. Heinricus episcopus Eistetensis copellanus chori S. Willibaldi in Eistaet possessionem in Celle apud Wolfelinum lagonem in Nazzenvels emtam adpropriat recipiens in recompensam dominium feudale super possessionibus praefati Wolfelini in curia Wolgershoven situs. Act. et dat. Eystet in Octava Assumptionis Beatae Virginis. Testes: Albertus Cholnerus miles, Chunradus, Fridericus Iagones castellani episcopales in Nazzenvels. (c. S.)
23. Aug. Ulrich der Tümbe von Ninwenburg verkauft an Conrad und Friedrich Gossoltz die Vogtey und den Kylchensatz ze Lindiberg um 20 Pfd. Pfg. Const. Münz. G. am St. Bartholomeus-Abent des Zwölfothen.

1333. Fridericus parochus in Chaphelperch una cum Friderico Officiali ac potioribus villae ex
 24. Aug. licentia Liephardi Ottmaring judicis in Chelhaim priori ac conventui Eremitorio S. Augustini
 Ratisponae lapicidiam pro $1\frac{1}{2}$ libris denariorum vendunt. D. et act. Ratisbonae in die S. Bar-
 tholomei apostoli.
27. Aug. Hermannus abbas monasterii St. Michaelis in Babenberg per testamentum bona sua in
 Buch, Gremsdorf, Ratelsdorf, Hohensteten et Bechhofen in usum fratrum et monasterii ordinat.
 D. feria sexta post diem beati Bartholomaei apostoli proxima. (c. S.)
- „ Idem super altaria in Paradiso quosdam redditus de villa in Stabeigen et molendino in
 Gremsdorf legat. D. feria sexta proxima post diem beati Bartholomei apostoli.
29. Aug. Vlrich von Vienhoven entsagt dem Kloster Seligenporten alle Ansprüche auf ein Gut zu
 Lauterbach, mit der Bescheidenheit dass seiner Tochter Kunigund, Nonne desselben Klosters,
 lebenslänglich jährlich 2 Pfd. H. von demselben Gut gehören sollen. Zeugen: H. Seibot von
 Reichershofen, Vlrich Wirnt, Volkolt von Tann der alt. G. an S. Johans Baptisten Tag, als
 er gehaupt ward. (c. S.)
9. Sept. Elisabeth Geyling und Fritz ihr Sohn verkaufen an das Kloster Hailsbron ihre Gült die
 sie auf ihrem Hof zu Killesheim nebst zwey Gütern die sie gemein haben mit Aberdars von
 Sekendorf zu Neuensteten Einwilligung um sieben Pfund Haller. Zeugen: Aberdar und Arnold
 von Sekendorf. G. an dem Donnerstag vor sant Lamprechtstag.
13. Sept. Lambertus miles de Schönenberg recognoscit per provisorem sedis Moguntinae Balduinum
 de pecunia sibi debita viginti quinque marcas Coloniensis esse solutas. D. idibus Septembris.
27. Sept. Godefridus de Hohenloch sede episcopali post mortem Wolframi episcopi vacante decanum
 et ecclesiam Novi Monasterii in protectionem suscipit specialem. D. feria secunda ante diem
 Michaelis. (c. S.)
30. Sept. Heinrich der Grafenreuter Bürger zu Regensburg erklärt dass die künftigen Besitzer seines
 Hauses auf die Mauer zwischen des Herrn Fridrich des Stadelloters Haus keinerlei Anspruch und Recht
 haben. G. des nächsten Pfinztags nach S. Michels Tag. (c. S.)
9. Oct. Albrecht und Otto Herzoge zu Oesterreich thun dem Probst Heinrich und dem Kapitel
 des Klosters Berchtesgaden, darum dass diese ihnen eine ewige Messe gestiftet haben die Gnade
 jährlich 2 Pfund Fuder Salzes des weiten Pandes ihres eigenen Salzes an der Maut zu Linz
 mautfrei verführen zu dürfen. G. zu Wienn an S. Dyonnisen Tag. (c. 2 S.)
11. Oct. Vlrich der junge Swaenchlin Burger zu Augsburg gibt seinen Theil an den Höfen im
 Dorfe zu Husen bei Waal dem Kloster Steingaden für rechtes Aigen um 40 Pfund Augsburger
 Pfg. Zeugen: Rudger der Langenmantel, Hainrich der Stoltzhierzz Bürgermeister, Heinrich der

1335. Baeh, Heinrich und Johann die Portner, Chunrad der Lang, Chunrad der Gollenhover, Chunrad der Glokker, Ulrich der Ravensburger, Ulrich der Schütz. G. am nehesten Montag vor St. Gallen-Tag.
12. Okt. Wilhelm von Nafelden Sohn des seel. Bertrams, und Wilhelm Bossel vom Steine, Sohn des seel. Eberhards, verheissen dem Grafen von Veldentzen jene 40 Pfund Heller die sie ihm auf ihre Drfer Gondeswilre und Waldenhusen angewiesen, innerhalb zweier Jahre zu zahlen. G. an dem Dynstage fur Synte Gallentage (c. 2. S.)
16. Oct. Heinrich Herzog in Bayrn gebietet seinen Vizthumen, Richtern, und allen seinen Amtleuten dem Kloster Aldersbach alle die Handvesten die es über die Gericht ihrer Urbar hat ganz und unzerbrochen zu behalten. G. ze Landshut an S. Gallen Tag. (c. S.)
- „ Heinrich Herzog in Baiern erneuert dem Kloster Sahuern seinen Bezug des Zehnten aus den Gerichten Aerding, Biburg und Dorfen, wann demselben die frühere Handvest darüber von Unglück und von Feuer verdorben und desselben Zehents lange Zeit entwehrt gewesen ist. G. ze Landshut an S. Gallen Tag. (c. Sig.)
- „ Heinrich Ruch von Kaufringen und Heinrich Grimm von Kaufringen verkaufen dem Peter von Gunzelhofen ihren Zehent zu Hattenhofen und zu Liutolzhofen für ein unvogtbares Lehen um funfzehnthalb Pfund ausb. Pffe. G. an S. Gallen Tag.
- „ Friedrich der Pöchel von Rehperch sendet dem edlen Kunig Heinrich ze Behaim und ze Polan etc. seinen Antheil an der Burg Rehperch samt den Hofstätten im Markte Rehperch auf, welche er von ihm zu Lehen trägt und an seinen Herrn Chunrad von Oufenstein verkauft hat. G. ze Rehperch des Samztags nach Colomanni (c. S.)
17. Oct. Werntho electus et confirmatus ecclesiae Babenbergensis monachis in Michelvelt tertiam partem decimarum in Pegentz apud Heinricum et Dytricum de Wildenstein, et in Pucha apud Wernherum et Ulricum de Pucha; decimas in Ochthal apud Heinricum de Herchenzeil et Hermannum dictum Gotzemperger; duo feuda in Hag apud Chunradum Suner; duo feuda apud Heinricum dictum Minne, nec non decimas in Obernpleche apud Alhardum dictum Reyche de Amberch monasterio donatas appropriat. D. Babenberg in crastino beati Galli. (c. S.) (M. B. XXIV, 130.)
- „ Hermannus decanus ad S. Mariam in Erfurt recognoscit castrum Gleichenstein a Joanne decano ecclesiae Moguntinae quibusdam militibus pro octingentis marcis esse obligatum. A. in vigilia beati Lucae Evangelistae.
21. Oct. Agnes von Muren Abtissinn des Klosters zu Liezhain und der Convent gemeiniglich verkaufen ihr Gut ze der Wilerstat Oberdorf genannt, gelegen bei dem Dorf Elerbach, für sieben und zwanzig Pfund Haller an das Kloster Fultenbach. Zeugen: Herr Cunrad Pfarrer zu Lauingen.

1333. Siegler: Rudolph von Berg Vogt von Giengen, von Lauingen und von Höchstetten. G. an der Hilfe tuseht Junkfrawen Tag.
25. Oct. Perchtoldus de Rughusen iudex in Egra dissensione inter ipsum et monasterium in Waltassan ratione homicidii, per praepositum et famulos monasterii propter captivitatem officialis in Walchershof casualiter perpetrati amicablem decisa, sententias praescriptionis latas in fratres et famulos dicti monasterii revocat, ita ut nec dominus rex, nec dominus Pflugo, nec ipse iudex in iudicio Egrensi monasterio causam malignandi usurpare poterint. D. feria secunda proxima ante festum Symonis et Jude apostolorum. (c. Sig.)
31. Oct. Albrecht von Rain verkauft dem Propst Ulreichen und dem Kapitel von St. Mang zu Regensburg die Vogtei über die Güter des Klosters zu Aeting und Alburch, welche er von seinem Vater erkaufte und die von Herzog Heinrich von Bayern zu Lehen geht, um 28 Pfund Reg. Pfennige. Taidinger und Schiedleute: Her Charl der Ruswurm Pfleger des Vitztumantes zu Straubing, Her Karl und Her Laeutwein die Rainer, Her Albrecht von Saulberch und Her Chunrad der Lavon. G. ze Straubing an Aller Heyligen Abent.
- „ Johann Ruch, Heinrich des Ruchen Sohn von Kaufringen, verkauft dem Kloster Fürstenfeld seinen Hof zu Hattenhofen in dem Dorf das bei Egling gelegen ist genannt des Wabers Hof, um sechs und dreissig Pfund ausb. Pffe. Siegler: Herr Hermann der alte von Rorbach. G. an Aller Heiligen Abend. (c. S.)
8. Nov. Cunrat von Ylziche ein Ritter, Suse seine eheliche Wirthin, und ihre Kinder Heinzelin, Friderich, Werlin und Cunzelin, Söhne des Herrn Werilins des jungen von Hadestat, und Henemann und Epe, Söhne Herrn Wernhers seeligen des alten guten Mannes von Hadestat, verkaufen an den edlen Herrn Markgrafen Rudolf genannt Hesse, Herrn zu Baden, an dessen eheliche Hausfrau Johanna von Montpligart und den edlen Grafen Ulrich von Wirtenberg, die Burg Spanecke um 1200 Pfund Bassler Pfennige. G. an dem nechsten Mantage vor sant Martinstage. (c. 2. Sig.)
10. Nov. Ludwig von Hohenloh quittirt die Bürger der Stadt Rotenburg über 300 Pfd. Haller die sie ihm vorläufig an ihrer Stadtsteuer entrichtet haben. G. an S. Martens Abend. (c. Sig.)
- „ Chunrad von Oberkeim ein Knecht verkauft an seine Oheime Chunrad von Talheim Schultheiss zu Wimpfen und Hans von Minnenberg zwei Morgen Wiesen zu Wollzloch an dem Zile gelegen, um 20 Pfund Haller. G. am S. Merteins Abent. (c. 2 Sig.)
11. Nov. Jaut die Dechantin und der Convent des Klosters Nidenburg verleihen drei Güter zu Vronhoven zu rechtem Oblay mit Dienst und Königssteuer, eines an Perchtold Albers Sohn, eines seinem Bruder Fridrich, und das dritte Fridrich dem Teufel. Zeugen: Die Amtleute des Klosters zu Ode, Pernhartsberg, und Perleinrent. G. an S. Martinstag.

1853. Monasterium Staingaden se obligat ad celebrandum anniversarium in memoriam Kraftonis
 12. Nov. de Neidlingen praepositi Augustensis pro bonis ipsi donatis in Hausen juxta Waal. D. Augustae post diem S. Martini proximum.
13. Nov. Götz Steygerwald und Huse seine Wirthin verkaufen Juten von Seldeneck der Meisterin und dem gesammten Konvente des Klosters zu Scheftersheim ihre Güter zu Sigehartshusen um 12 Pfund Heller als freies Eigenthum. Bürgen: Kraft von Ochsenfard Ritter, Conrad von Markolsheim Vogt von Wickersheim. G. an dem nehsten samzttag vor sant Elisabethentag.
14. Nov. Rudolph Herzog ze Sachsen und Erzmarschalch des hl. Reichs verspricht auf des Kaisers Ludwig Haizzen und Willen wann der Kaiser abgieng den Herzog Heinrich von Baiern zum Kaiser zu chiesen wan er keinen nützlichern wüste. G. ze Rotenburch des Sontags vor S. Elspeten Tag.
16. Nov. Perthold von Hainbach bekennt dass ihm die Abtissin Offmei zu Nidermünster ein Holz gelegen bei Ginchoven, das zwen Namen hat: Jungeith und Maiz, gegen jährlichen Zins von 1 Pfd. Pfg. es sey Schauer, Pisez oder Landes-Urleug — verliehen habe. Siegler: Friedrich von Achdorf. G. am St. Othmars-Tag. (c. Sig.)
- „ Albrecht der Schilichwatz von Voburg verkauft der Frau Agnes Pulnhauserin Klosterfrau zu Geisenfeld für 15 Pfund Münchner Pfg. eine Wiese auf dem Tnettenbach und die bei Hausnerfurt gelegen ist, welche dieselbe dem hl. H. Benedikt zu Geisenfeld eignete. Bürgen: H. Heinrich der Münsträr, Ulrich der Meimdorfer, Johann der Starzhauser, Grimold der Starzhauser. G. des nächsten Eritage nach S. Marteins-Tag. (c. Sig.)
19. Nov. Werentho episcopus Babenbergensis ecclesiae traditionem decimarum majorum et minorum in villa Gereut prope Bechhofen ab Hermano Ungelter cive Babenbergensi monasterio Sluzzelauensi factam confirmat, illasque in feudum concedit fidelibus suis Conrado de Liebsperch militi, Henrico de Wölfferstorf et Ulrico Haut in solidum, ita ut iidem et eorum haeredes pro dicto monasterio praedictas decimas feudali iure teneant. D. in die beatae Elizabet.
22. Nov. Heinrich von Gumpenberg Vizthum in Oberbayrn bestätigt dass von dem Recht welches er an der Schranne ze Wangen gehalten in der Streitsache zwischen den Gotteshäusern Schöfflarn und den Frauen am Anger zu München um einen Zehent der ze Thalkirchen aus dem Feld geht, dieser Zehent dem Kloster Schöfflarn zuerkannt ward. G. ze München des Montags vor S. Katrein Tag. (c. Sig.)
- „ Albrecht Hagg von Wellenstein verkauft dem Augsburger Domcapitel seine Viehwayd zu Sibenbrunnen die Müzze genannt dann den Kirchensatz um 920 Pfund Heller. Bürgen: Hermann von Chazenstein, Albrecht von Rechperg Ritter, Johann von Rechperg genannt von Paettlingen, Walther der Hagge, Hainrich von Rechperg genannt von Hühlingen chneht, Walther

1333. von Riderbach, Johann der Kulabrun Bürger, Walther der Richpoltzurger zu Gemünd. Gezeugen: Chunrad von Randeck Custerimaister, Fridrich von Snaytt, Eberhart von Rorbach, Chorrhenn von Augsburg, Dyetric Tegan von Haewenbach, Dietrich von Altham und Maister Ulrich der Hofmayer zu Augsburg. G. Mentag vor St. Katereintag.
25. Nov. Heinrich Bischof von Eichstädt giebt mit Zustimmung seines Capitels dem Kloster Seligenporten vierzig Morgen Ackers an dem Afaltersberg und ze Hard, sammt dem Zehnt davon gegen jährlichen Zins von vier Hällern für jeden Morgen. G. an S. Katrein Tag. (c. S.)
- " Albertus episcopus Pataviensis institutionem rectoris ecclesiae seu capellae in Hauspach et dotationem eiusdem per Sweiggerum Tuschlone de Saldenaw, remoto praejudicio ecclesiae matricis in Vilshoven, approbat et confirmat. D. Pataviae, VII Kal. Decembr.
27. Nov. Oswald der Hylprant verzichtet auf alle Ansprüche an den Zehnten zu Pfäter der recht Lehen ist von Bischof Nicola von Regensburg; auf das Haus und die Hofstat in der Prukkstrazze, das genannt ist der Schad; auf das Haus und Hofstat in der Walhenstrazze, genannt das Gruotschenloch; und auf die Hofstätten in der Walhenstrazze gegen den Chrainen über — hintz seinen Bruder Lüntwein den Hylprant. G. am St. Virgilius Tag.
- " Frau Els Herrn Meinward des Friken Wittwe, Meinwart und Peter ihre Söhne, verkaufen dem Abt und der Sammlung des Klosters Halsprunn ihre frei eigene Mühl zu Weiersneitbach und ein Lehenlin daselbst um hundert und sechsunddreissig Pfund Häller. Bürgen: Rudolph von Gundoltshaim, Heinrich von Steinheim. G. an dem Samstag nach S. Catharin-Tag. (c. 3 S.)
30. Nov. Walter der Fischer Burger zu Haidenhaim verkauft dem Kloster zu Herbrechtingen um fünf Pfund Häller sein Wismat im Hurethal und einen Acker hinter dem Bucheln. Zeugen: H. Vlrich Binstam Pfarrer zn Haidenheim, H. Walther von Scharensteten Ritter, Cunrad dessen Sohn. Siegler: Abt Cunrad von Brenzenhusen. G. an S. Andres Tag. (c. S.)
1. Dec. Heinrich der Sitawer Wahtmeister in Wiltwercher Waht zu Regensburg verjeht dass in offen Waht-Gedinge in der Streitsache zwischen H. Cunrad Libel und H. Vlrich Prenner um eine Mauer zwischen ihren Häusern in der Aechiarchstrasse gesprochen ward: die Mauer des Steinwerches gehöre zu des Libleins Häuse, die Mauer die vor dem Steinwerche gelegen ist zwischen ihren Häusern soll eine gemeine Mauer seyn. G. an der nächsten Mittichen vor S. Nicolaus Tag. (c. S.)
3. Dec. Graf Brun von Kirchberg, Graf Wilhelm und Graf Conrat von Kirchberg seine Söhne, vereinigen sich mit ihrem Vetter Graf Wilhelm von Kirchberg genannt von Walensteten und dessen Pfleger Graf Berthold von Nifen, der streitigen Jagd wegen, dahin: dass Graf Wilhelm in dem Wildbanne der zur Burg und Herrschaft Kirchberg gehört nach Belieben jagen mag. Taidinger: Herr Ulrich von Griesingen Ritter, Brun von Brunnen Ritter, Burkart

1333. von Elrbach Ritter, und Marquard von Swendin zu Schwendin. G. an dem nechsten Freitag vor sant Nicolaus Tag. (c. 5. S.)
3. Dec. Konrad, Engelhard, und wieder Konrad Brüder und Herrn zu Weinsberg bekennen dass ihnen von dem Juden Sutzkind von Aschaffenburg tausend Pfund Häller Namens Balduin des Pflegers des Stifts Mainz bezahlt worden. G. Freitags vor St. Nicolaus Tag.
5. Dec. Fridericus Thuringiae Lantgravius, Meisnensis et orientalis marchiae dux coenobium sanctimonialium in Urleiben in tutelam suscipit specialem. D. Ysenach in vigilia beati Nicolai. (c. S.)
- " Abt Albrecht des Kloster S. Emeram zu Regensburg verleiht eine Hofstatt im Paeh zwischen Syfrid des Löbleins und der Herren von Wimberg Haus, mit Hand Chunrad des Igels des Kloster Kammrers zu Leibding an Paul den Ingolsteter Purger zu Regensburg dessen Hausfrau und Sohn auf 3 Leib. G. Regensburg an S. Nycolai Abent.
7. Dec. Hermannus ecclesiae Herbipolensis electus et confirmatus Wolframo pincernae de Rosseberg archidiacono praecipit ut fratrem Conradum de Haselach a nobili et religioso viro fratre Gotfrido de Brunecke, commendatore domus theutonicae in Argshoven, ad parochiam in Holzhusen ex morte Cunradi de Bruneck vacantem praesentatum, in possessionem induci corporalem procuret. D. Herbipoli in crastino beati Nicholay episcopi. (c. S.)
13. Dec. Henricus Bohemiae rex protectionem progenitoris sui ducis Mainhardi monasterio Raitenpuch concessam, confirmat. D. Inspruka die tertio decimo Decembris.
- " Conrad der Truchsesse zu Susenhoven verkauft an das Kloster Ahausen seine zwei Holzmark, die eine genannt der Loch ob Giselshein, die andere genannt Turnawe um acht und dreissig Pfund guter Häller. G. an S. Lucientag der hl. Jungfrauen (c. 2 S.)
- " Rudolph von Hohenhus Propst Sifried von Vfhusen Dechant, und das Capitl von S. Moritz n Augsburg geben durch Besserung des Gotteshauses fünf Jauchert Ackers gelegen oberhalb Husteten, genannt in dem Gereut, zu Leibgeding an Heinrich den Müller zu Husteten. G. an S. Lucien Tag.
17. Dec. Ludovicus Romanorum imperator Hermanno electo episcopo Herbipolensi committit negotium steuram judaeorum in episcopatu suo colligendi, cujus una pars sibi, reliquae duae partes vero episcopo debent cedere. D. feria sexta ante Thomae. (c. S.)
19. Dec. Derselbe nimmt das Kloster Halsbrunnen in seinen Frieden, Schirm und Gnade, und da er zu allen Zeiten bei demselben nicht seyn kann, überträgt er den Schutz auf vier Jahre dem Burggrafen von Nürnberg. G. zu Nürnberg, des Suntags vor S. Thomastag.

1333. Graf Albrecht von Hals eignet auf Bitte seines Gevaters Chunrad des Löbleins Purgers zu
 25. Dec. Regensburg den Hof zu Hayndling bei dem Kirchhof, mit Beding dass er inner zwey Jahren zu unser L. Frau daselbst nach Taidigung des Frumolt und Löbel gilte. G. in virgilia S. Stephani Protomartiris.
27. Dec. Ramungus, Friedrich, und die beiden Heinrich von Kindesberg erkennen den halben Zehend zu Ober Eyben und den halben zu Dorfleins dem Kloster zu Langheim zu. Geb. an St. Iohanstag der zu Wyncheten kümmt. (c. 3 S.)
30. Dec. Conrad von Rosserieth Ritter bekennt dass er von Berthold von Hennenberg Comen-
 thur des Johanniter Ordens zu Boxberg und dessen Orden zweihundert zehen Pfund Häller als Entschädigung erhalten habe wegen der Entleibung Conrads von Klebshaim und Schrots von Dörzbach Ritter. Geb. an dem Donnerstag an der Weynachten heiligen Tage. (c. S.)
- S. d. Arnold und Hermann Brüder von Hyrzberg bekennen dass ihnen und ihren Erben Abt Johann vom Kloster Waldsassen ihr Eigen und ihr Gut zu Weysenchirchen und alle Dorfset belassen habe, unter der Bedingung dass sie die Hälfte des Zinses, Zehends, Fischwaid, Wildban und der Gerichtsgefälle, im Falle sie mehr als 4 Pfd. Haller betragen, an das Kloster abgeben, und ihm dienen wie seine übrigen Amtleute. (c. Sig.)